



18 Unser Wahlprogramm zeigt: Wir haben große Pläne für eine nachhaltige, soziale  
19 und zukunftsfähige Stadt. Um noch mehr zu bewegen, braucht es auch eine starke  
20 grüne Stimme an der Spitze der Stadtverwaltung.

21 Mit Marcel Klotz als Oberbürgermeister haben wir die Chance, Mönchengladbach  
22 mutig und entschlossen in die Zukunft zu führen. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir  
23 mehr Klimaschutz, mehr soziale Gerechtigkeit und mehr Lebensqualität in unserer  
24 Stadt verwirklichen.

25 Unterstützen Sie uns und Marcel Klotz – für eine Stadt, die deutlich mehr kann!

## 26 **Verlässliche Partner für eine bessere Stadt**

27 In den vergangenen Jahren haben wir vertrauensvoll in einer Ampelkoalition und  
28 zuletzt in einem rot-grünen Bündnis gearbeitet. Dabei haben wir uns stets als  
29 zuverlässige, verantwortungsbewusste Partner erwiesen. Unser Handeln war und ist  
30 von dem Willen geprägt, Mönchengladbach Schritt für Schritt zu verbessern. Wir  
31 stehen zu unserem Wort und setzen uns mit aller Kraft für die Umsetzung unserer  
32 gemeinsamen Ziele ein.

## 33 **Gestalten für ein besseres Morgen**

34 Unser Blick ist nach vorne gerichtet. Wir gestalten heute für ein besseres  
35 Morgen. Das bedeutet, dass wir uns für eine nachhaltige Stadtentwicklung  
36 einsetzen, die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger erhöht. Wir  
37 fördern den Ausbau erneuerbarer Energien, setzen uns für eine Verkehrswende ein  
38 und stärken den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt. Dabei haben wir immer  
39 die langfristigen Auswirkungen unserer Entscheidungen im Blick.

40 Auf uns Grüne ist Verlass. Wir stehen für eine Politik, die Probleme anpackt,  
41 statt sie zu verschieben. Mit Ihrer Stimme geben Sie uns die Möglichkeit,  
42 Mönchengladbach gemeinsam mit Ihnen in eine gerechte und lebenswerte Zukunft zu  
43 führen. Lassen Sie uns mutig voranschreiten und unsere Stadt zu einem Vorbild  
44 für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Handeln machen.

45 Gemeinsam können wir viel bewegen. Denn wir gehen mutig in die Zukunft – für  
46 Mönchengladbach.

# Kapitel

---

**Initiator\*innen:** Bündnis 90/Die Grünen Mönchengladbach (dort beschlossen am: 06.03.2025)

**Titel:** **Ökologisch in die Zukunft - Für ein lebenswertes Mönchengladbach**

---

## Text

1 **Ökologisch in die Zukunft - Für ein lebenswertes**  
2 **Mönchengladbach**

3 Das Wohlergehen der Menschen hängt ganz wesentlich vom Erhalt der natürlichen  
4 Lebensgrundlagen ab. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen für den Schutz und Erhalt  
5 einer intakten Natur. Für uns ist Klimaschutz deshalb immer auch Wohlbefinden  
6 und vor allem Gesundheitsschutz.

7 **Klimaneutrales Mönchengladbach 2030 - Gemeinsam für eine**  
8 **lebenswerte Zukunft**

9 Die Klimakrise ist die größte Herausforderung unserer Zeit. In Mönchengladbach  
10 haben wir bereits wichtige Schritte unternommen, um unsere Stadt nachhaltiger  
11 und klimafreundlicher zu gestalten. Doch wir müssen noch entschlossener handeln,  
12 um unser Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Gemeinsam können wir  
13 Mönchengladbach zu einer Vorreiterstadt für Klimaschutz und Lebensqualität  
14 machen.

15 **Grüne Lungen für eine kühle Stadt**

16 Wir setzen uns für eine massive Ausweitung der Stadtbegrünung ein. Unser Ziel

17 ist es, jedes Jahr mindestens 1000 neue Bäume zu pflanzen und bestehende  
18 Grünflächen aufzuwerten. Wir wollen das erfolgreiche Baumpatenprogramm ausbauen  
19 und für jeden von Bürger\*innen gepflanzten Baum einen städtischen Baum  
20 dazugeben. Zusätzlich fördern wir die Begrünung von Dächern und Fassaden durch  
21 ein attraktives Förderprogramm. So schaffen wir nicht nur CO2-Speicher, sondern  
22 auch Abkühlung und Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

## 23 **Nachhaltige Mobilität für alle**

24 Die begonnene Verkehrswende werden wir konsequent fortführen. Wir wollen den  
25 Radverkehr durch den Ausbau eines lückenlosen Radwegenetzes und sichere  
26 Abstellmöglichkeiten weiter stärken. Den öffentlichen Nahverkehr machen wir  
27 durch dichtere Taktung und günstigere Tickets noch attraktiver. Gleichzeitig  
28 reduzieren wir den motorisierten Individualverkehr durch die Ausweitung von  
29 Tempo-30-Zonen und autofreien Bereichen in der Innenstadt. So verbessern wir  
30 Luftqualität und Lebensqualität für alle Bürger\*innen.

## 31 **Klimaschutz in allen Bereichen**

32 Wir setzen uns dafür ein, dass künftig alle städtischen Entscheidungen auf ihre  
33 Klimaverträglichkeit geprüft werden. Die energetische Sanierung öffentlicher  
34 Gebäude treiben wir voran und unterstützen private Haushalte bei der Umstellung  
35 auf erneuerbare Energien. Durch die Förderung regionaler und biologischer  
36 Lebensmittel in städtischen Einrichtungen reduzieren wir CO2-Emissionen und  
37 stärken lokale Wirtschaftskreisläufe. Mit diesen und vielen weiteren Maßnahmen  
38 machen wir Mönchengladbach Schritt für Schritt klimaneutral - für eine  
39 lebenswerte Zukunft aller Generationen.

40  
41 Um Mönchengladbach bis 2030 klimaneutral zu gestalten, fordern wir:

- 42 • Klimaverträglichkeit als Leitprinzip fest verankern
- 43 • Stadtbegrünung ausbauen und Bäume schützen
- 44 • Aufforstung und Schutz stadtnaher Wälder vorantreiben
- 45 • Insekten- und artenfreundliche Bepflanzung fördern
- 46 • Bürgerbeteiligung stärken und Infrastruktur ausbauen
- 47 • Städtisches Gesamtkonzept für nachhaltige Entwicklung umsetzen

## 48 **Erneuerbare Energie – Strom bezahlbar für alle**

49 Wir setzen uns für den Ausbau erneuerbarer Energien, wie Solaranlagen und  
50 Windkraft, und die Vernetzung dieser Technologien ein. Die Stadt Mönchengladbach  
51 fördert den Einsatz von Solaranlagen auf öffentlichen Gebäuden. Zudem haben wir  
52 einen kommunalen Wärmeplan entwickelt, um Bürger\*innen über alternative  
53 Heizmöglichkeiten zu informieren, und eine kostenlose Energieberatungsstelle  
54 eingerichtet. Außerdem streben wir an, dass NEW in Mönchengladbach automatisch  
55 Ökostrom und Ökogas liefert, mit dem Ziel, die Strompreise zu senken und die  
56 Ersparnisse an die Verbraucher\*innen weiterzugeben.

57 Deswegen fordern wir

- 58 • Ausbau erneuerbarer Energien wie Solar- und Windkraft
- 59 • Einführung eines kommunalen Wärmeplans und einer Energieberatungsstelle
- 60 • Lieferung von Ökostrom und Ökogas zu sinkenden Preisen durch NEW

## 61 **Strukturwandel im Rheinischen Revier**

62 Wir haben uns für den vorgezogenen Braunkohleausstieg stark gemacht und begrüßen  
63 das Kohleausstieg 2030 als Chance für die Region. Die Internationale  
64 Gartenausstellung 2037 wird ein Highlight des Strukturwandels und verbindet  
65 Landwirtschaft, Tourismus und Naturschutz. Diese Verknüpfung wollen wir weiter  
66 ausbauen.

67 Der Tagebau hat jedoch langfristige Folgen, insbesondere für das Grundwasser.  
68 Aktuelle Planungen sehen vor, dass das Grundwasserlevel in Garzweiler nicht  
69 wiederhergestellt wird, was negative Auswirkungen auf Landwirtschaft,  
70 Trinkwasserversorgung und den Naturpark Schwalm-Nette hat. Wir setzen uns dafür  
71 ein, dass das Grundwasserlevel auf das Vortagebaulevel angehoben wird und die  
72 Wiedereinleitung von Wasser für die Feuchtgebiete über 2100 hinaus von RWE  
73 finanziert wird.

74 Um den Strukturwandel im Rheinischen Revier voranzutreiben, fordern wir:

- 75 • Vorgezogener Braunkohleausstieg und Strukturwandel als Chance
- 76 • Internationale Gartenausstellung 2037 als Höhepunkt des Strukturwandels

- 77 • Wiederherstellung des Grundwasserlevels und Wiedereinleitung von Wasser  
78 für Feuchtgebiete

## 79 **Stopp Tihange und Doel, jetzt!**

80 In Bezug auf die Abschaltung der belgischen Atomkraftwerke Tihange und Doel  
81 werden wir weiterhin alle Maßnahmen unterstützen, die zu deren umgehenden  
82 Stilllegung führen werden.

## 83 **Tierschutz in der Großstadt konsequent umsetzen**

84 Tierschutz ist als Staatsziel im Grundgesetz verankert und auch auf kommunaler  
85 Ebene ein wichtiges Thema. Wir stehen für einen konsequenten Tierschutz. Das  
86 harmonische Miteinander von Menschen und Tier ist gerade in einer Großstadt oft  
87 eine Herausforderung. Die Stadt Mönchengladbach trägt hier Verantwortung und  
88 kann in den verschiedenen Bereichen des Tierschutzes einiges verbessern.

89 Wir GRÜNE wollen Tierleid verhindern, deswegen fordern wir:

- 90 • Verbot von Wildtieren in Zirkussen
- 91 • Keine Neuanschaffung von exotischen Tieren im Tierpark Odenkirchen
- 92 • Stärkere finanzielle Unterstützung des Tierheims und lokaler  
93 Tierschutzorganisationen
- 94 • Pflege und Erhalt der Hundewiesen und Belloo-Boxen

## 95 **Stärkung einer glyphosatfreien und ökologischen** 96 **Landwirtschaft**

97 Wir setzen uns für ein glyphosatfreies Mönchengladbach ein. Eine nachhaltige,  
98 ökologisch verträgliche Landwirtschaft ohne den Einsatz von Pestiziden sowie  
99 artgerechte und auf den Einsatz von Antibiotika und Hormonen verzichtende  
100 Tierzucht ist uns ebenso wichtig wie die Stärkung der Versorgung aus der Region  
101 für die Region. Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lehnen wir Massentierhaltung auf  
102 engstem Raum und Käfighaltung in der Landwirtschaft ab. Weiterhin setzen wir uns  
103 dafür ein, dass keine gentechnisch manipulierten Pflanzen auf städtischen  
104 Flächen angebaut werden. Dies wollen wir durch Kooperation auf Augenhöhe mit den  
105 Landwirt\*innen erreichen.

## 106 **Wasserversorgung und Grundwasserschutz**

107 Die Trinkwasserversorgung gehört zur Daseinsvorsorge. Die Bereitstellung von  
108 Wasser in hoher Trinkqualität wird durch verschiedene Maßnahmen wie z.B.  
109 Wasserschutzgebiete und wasserwirtschaftliche Vorrang- und Vorbehaltsgebiete  
110 sowie ein ganzheitliches Management des Einzugsgebiets sichergestellt.

111 Wir legen daher auch ein besonderes Augenmerk auf den Grundwasserschutz sowie  
112 den Erhalt von sensiblen Schutzgebieten und Gebieten, in denen Wasser zur  
113 Trinkwassergewinnung genutzt wird. Zudem wollen wir die hohe Qualität der  
114 Wasserversorgung sichern und zukünftig auch bei allen Baumaßnahmen die  
115 Flächenversiegelung und das ganzheitliche Grundwassermanagement mit einbeziehen.  
116 Wir möchten dem Trinkwasserschutz Vorrang vor konkurrierenden Projekten geben  
117 und kommunalpolitisch alternative Planungen gegen vermeidbare Risiken setzen.

118 Trinkwasser ist kostbar und zum Bewässern des Gartens zu schade. Wir möchten die  
119 Nutzung von Regenwasser als preiswerte und nachhaltige Alternative mehr ins  
120 Bewusstsein der Bevölkerung bringen.

121 Es ist höchste Zeit, den zunehmenden Starkregenereignissen aufgrund des  
122 Klimawandels mit nachhaltigen Maßnahmen zu begegnen. Unser Kanalsystem ist auf  
123 diese Wetterphänomene nicht vorbereitet. Wir wollen in der Stadt, neben den  
124 bereits erfolgten Renaturierungs- und Schutzmaßnahmen, weiterhin Konzepte  
125 entwickeln, um die zunehmende Überflutung von Kellern und Straßen zu stoppen.

126 Unsere Forderungen im Überblick:

- 127 • Sicherstellung einer hohen Trinkwasserqualität durch gezielte  
128 Wasserschutzgebiete und ein ganzheitliches Management des Einzugsgebiets.
- 129 • Vorrang des Trinkwasserschutzes bei kommunalen Planungen und bei der  
130 Abwägung konkurrierender Projekte.
- 131 • Integration von Flächenversiegelung und Grundwassermanagement in  
132 zukünftige Baumaßnahmen.
- 133 • Förderung der Nutzung von Regenwasser als nachhaltige Alternative zur  
134 Gartenbewässerung.
- 135 • Entwicklung von Konzepten zur Bewältigung der zunehmenden  
136 Starkregenereignisse und Vermeidung von Überflutungen von Kellern und

137 Straßen.

## 138 **Weniger Müll in Mönchengladbach**

139 Wir setzen uns für eine saubere Stadt ein und fordern die Förderung des  
140 Wertstoffkreislaufs zur Steigerung der Recyclingquote. Aufklärung und  
141 Umweltbildung, vor allem in Kindergärten und Schulen, sollen das Bewusstsein für  
142 Müllvermeidung und richtige Abfalltrennung stärken. Eine verbesserte  
143 Quartiersarbeit sorgt für eine höhere Identifikation der Bürger\*innen mit ihrem  
144 Wohnumfeld und mehr Sauberkeit. Wir plädieren für eine gerechte Verteilung der  
145 Müllgebühren, basierend auf der tatsächlichen Größe der Abfalltonnen, sowie die  
146 Förderung nachbarschaftlicher „Müllgemeinschaften“.

147 Durch die Einführung der „gelben Tonne“ und der blauen Papiertonne wurde bereits  
148 ein großer Schritt in Richtung Sauberkeit gemacht. Auch die Mülldetektive haben  
149 zur Reduzierung von „wilden“ Müllablagerungen beigetragen. Dieser Prozess muss  
150 weiterverfolgt und durch Aufklärung der Bevölkerung unterstützt werden.

151 Unsere Vision ist eine Müllvermeidung durch bewussten Einkauf, Reduktion von  
152 Verpackungen und das Verhindern von Lebensmittelverschwendung, um das  
153 Restmüllaufkommen nachhaltig zu verringern.

154 Unsere Forderungen im Überblick:

- 155 • Förderung des Wertstoffkreislaufs und Steigerung der Recyclingquote
- 156 • Aufklärung und Umweltbildung in Schulen und Kindergärten
- 157 • Verbesserung der Quartiersarbeit für mehr Sauberkeit
- 158 • Gerechte Müllgebühren durch Anpassung der Abfalltonnengröße
- 159 • Förderung von „Müllgemeinschaften“ und Nachbarschaftsprojekten
- 160 • Weitere Einführung von Abfalltrennungssystemen und Aufklärung durch  
161 Mülldetektive
- 162 • Bewusster Einkauf, Vermeidung von Verpackungen und  
163 Lebensmittelverschwendung zur Reduktion des Restmülls

## **Mobilität der Zukunft: Nachhaltig, sicher und für alle**

Die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, hat massive Auswirkungen auf unser Klima, unsere Gesundheit und die Lebensqualität in unseren Städten. Eine zukunftsfähige Mobilität muss den Menschen und die Umwelt in den Mittelpunkt stellen. Wir GRÜNE wollen Mönchengladbach zu einer Stadt der kurzen Wege machen, in der alle Bürger\*innen sicher, komfortabel und umweltfreundlich unterwegs sein können.

### **Vorrang für Fuß- und Radverkehr**

Zu Fuß gehen und Radfahren sind die umweltfreundlichsten und gesündesten Fortbewegungsarten. Wir wollen diese Mobilitätsformen gezielt fördern und sicherer machen. Dafür setzen wir uns für ein flächendeckendes Netz von breiten, gut ausgebauten Fuß- und Radwegen und für eine bedarfsorientierter Anbringung von Zebrastreifen an Überwegen zu Kitas und Grundschulen ein.

An Kreuzungen sollen Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen Vorrang erhalten, um ihre Sicherheit zu erhöhen und Wartezeiten zu verkürzen. Wir wollen mehr Fahrradstraßen einrichten und geschützte Radfahrstreifen (Protected Bike Lanes) anlegen, die nicht zugeparkt werden können.

Um das Radfahren noch attraktiver zu machen, planen wir kostenlose Fahrradparkhäuser in den Innenstädten und sichere Abstellmöglichkeiten im gesamten Stadtgebiet. Auch die Förderung von Lastenrädern wollen wir vorantreiben, damit mehr Transporte umweltfreundlich erledigt werden können.

### **Attraktiver und günstiger ÖPNV**

Ein leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr ist das Rückgrat einer nachhaltigen Mobilität. Wir wollen das ÖPNV-Angebot in Mönchengladbach grundlegend verbessern und ausbauen. Dazu gehören engere Taktungen, neue Linien und eine bessere Anbindung der Außenbezirke. Als Herzstück planen wir eine Ringlinie, die alle Stadtteile miteinander verbindet. Langfristig streben wir die Einführung eines kostenlosen ÖPNV an. Als ersten Schritt wollen wir an Wochenenden kostenlose Busfahrten anbieten. Auch die Bahnverbindungen in die Region und ins benachbarte Ausland wollen wir stärken. Wir setzen uns für mehr und schnellere Zugverbindungen ein, etwa nach Venlo und Roermond.

## **Verkehrsberuhigung und neue Mobilitätskonzepte**

197 Um die Aufenthaltsqualität in unseren Innenstädten zu verbessern, wollen wir den  
198 motorisierten Individualverkehr dort deutlich reduzieren. Wir streben  
199 langfristig autofreie Innenstädte in Mönchengladbach und Rheydt an. Als  
200 Sofortmaßnahme setzen wir uns für ein flächendeckendes Tempolimit von 30 km/h  
201 ein, von dem nur wenige Hauptverkehrsstraßen ausgenommen werden sollen. Dadurch  
202 erhöhen wir die Sicherheit und reduzieren Lärm und Abgase. Gleichzeitig wollen  
203 wir alternative Mobilitätsangebote wie Carsharing und Leihfahrräder ausbauen.  
204 Für unvermeidbaren Autoverkehr fördern wir den Umstieg auf Elektromobilität  
205 durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Mit diesen Maßnahmen schaffen wir eine  
206 lebenswerte Stadt, in der sich alle Verkehrsteilnehmer\*innen sicher und  
207 komfortabel fortbewegen können.

## **Flughafen**

209 Wir lehnen den Ausbau der Landebahn des Flughafens Mönchengladbach strikt ab.  
210 Statt in ein ineffizientes und defizitäres Prestigeprojekt zu investieren,  
211 setzen wir uns für die Stilllegung des Verkehrslandeplatzes ein. Der jährliche  
212 Millionendefizit, das die Stadt zu tragen hat, kann nicht länger als tragbar  
213 angesehen werden. Eine bloße Reduzierung der Verluste ist keine Lösung, sondern  
214 bestätigt die Verschwendung öffentlicher Mittel.

215 Das Flughafengelände muss endlich einer wirtschaftlich sinnvollen Nutzung  
216 zugeführt werden. Wir fordern eine Umgestaltung des Areals zu einem neuen  
217 Industriegebiet, das mit direkter Anbindung an die A44 ideale Voraussetzungen  
218 für die Ansiedlung von Unternehmen bietet. Dies schafft Arbeitsplätze und trägt  
219 zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung unserer Stadt bei.

220 Außerdem lehnen wir die Einführung neuer, störender Lärmquellen in der Stadt ab.  
221 Insbesondere der regelmäßige Flugbetrieb mit Helikoptern und Gyrokoptern, die  
222 als „Flugtaxis“ vermarktet werden, ist für uns keine zukunftsfähige Lösung. Wir  
223 setzen auf eine lebenswerte Stadt ohne unnötige Lärmemissionen und für eine  
224 bessere Lebensqualität für alle Bürger\*innen.

225 Unsere konkreten Forderungen für eine zukunftsfähige Mobilität:

- 226 • Verkehrswende umsetzen: Reduktion des Autoverkehrs und Förderung von  
227 Fußgänger-, Radverkehr und nachhaltigen Verkehrsmitteln.
- 228 • Innenstadt umgestalten: Mehr Raum für Kinder, sichere Überwege,

- 229 Spielmöglichkeiten und geschützte Radwege schaffen.
- 230 • Barrierefreie Gehwege: Uneingeschränkte Nutzung der Gehwege für alle  
231 Menschen gewährleisten.
- 232 • Schwerlastverkehr stoppen: Verhinderung des Durchgangsverkehrs, besonders  
233 Richtung Düsseldorf.
- 234 • ÖPNV ausbauen: Engere Taktung und bessere Anbindung in der gesamten Stadt
- 235 • Carsharing & Fahrradverleih fördern: Ausbau nachhaltiger  
236 Verkehrsalternativen.
- 237 • E-Mobilität fördern: Ausbau von Ladestationen und Fokus auf den ÖPNV.
- 238 • Ampeln und Kreisverkehre: Priorität für Fußgänger und Radfahrer,  
239 Einführung von Countdown-Ampeln, mehr Kreisverkehre statt Ampeln.
- 240 • Umsetzung von benötigten Zebrastreifen an Übergängen zu Kitas und  
241 Grundschulen
- 242 • Fahrradnetzausbau und Lastenräder: Bessere Radwege, Abstellmöglichkeiten,  
243 Schutzstreifen und Förderung von Lastenrädern.
- 244 • Kostenfreier ÖPNV: Einführung eines kostenlosen ÖPNV-Systems, z. B.  
245 kostenlose Busse an Wochenenden.
- 246 • Schienenverkehr verbessern: Taktzeiten und Verbindungen, besonders nach  
247 Venlo und Roermond, ausbauen.
- 248 • Flughafen stilllegen: Umnutzung des Geländes des Verkehrslandeplatzes für  
249 Industrie, keine „Flugtaxis“.

# Kapitel

---

**Initiator\*innen:** Bündnis 90/Die Grünen Mönchengladbach (dort beschlossen am: 06.03.2025)

**Titel:** **Empathisch in die Zukunft - Für ein soziales Mönchengladbach**

---

## Text

1 **Empathisch in die Zukunft - Für ein soziales**  
2 **Mönchengladbach**

3 Mönchengladbach ist eine Stadt für alle. Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass  
4 jede\*r Bürger\*in in unserer Stadt ein würdevolles Leben führen kann. Soziale  
5 Gerechtigkeit, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe sind für uns  
6 keine leeren Worthülsen, sondern Leitlinien unserer Politik. In den kommenden  
7 Jahren wollen wir Mönchengladbach zu einer lebenswerten Stadt machen, in der  
8 alle Menschen gerne Verantwortung für unser Zusammenleben übernehmen.

9 **Starke Partnerschaften für ein soziales Mönchengladbach**

10 Wir GRÜNE wissen: Eine soziale Stadt können wir nur gemeinsam gestalten. Deshalb  
11 setzen wir auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Akteuren  
12 der Sozialarbeit in Mönchengladbach. Wir wollen die Expertise der freien Träger,  
13 Wohlfahrtsverbände und Initiativen noch stärker in die Stadtpolitik einbinden  
14 und ihre wichtige Arbeit angemessen fördern.

15 Wir engagieren uns für:

- 16 • Regelmäßige Runde Tische zu sozialen Themen mit allen relevanten Akteuren

- 17 • Ausreichende und verlässliche finanzielle Förderung der freien Träger
- 18 • Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements durch Freiwilligenagenturen und
- 19 Ehrenamtsbörsen

20 Gemeinsam machen wir Mönchengladbach zu einer Stadt, in der niemand

21 zurückgelassen wird und alle Menschen die Chance auf ein gutes Leben haben.

22 Dafür bitten wir um Ihre Stimme.

## 23 **Würde und Obdach für alle – Hilfe für Menschen**

### 24 **in Notlagen**

25 Die zunehmende Wohnungs- und Obdachlosigkeit ist eine der drängendsten sozialen

26 Herausforderungen unserer Zeit. Als GRÜNE setzen wir uns dafür ein, dass jeder

27 Mensch ein Dach über dem Kopf und ein würdevolles Zuhause hat. Wir wollen

28 innovative Lösungen umsetzen und das bestehende Hilfesystem weiterentwickeln, um

29 allen Betroffenen wirksam zu helfen.

### 30 **Hilfe für Menschen in Notlagen**

31 Eine soziale Stadt lässt niemanden zurück. Wir wollen die Hilfsangebote für

32 Menschen in schwierigen Lebenslagen ausbauen und verbessern. Dazu gehört die

33 Einrichtung von Druckräumen für suchtbetroffene Drogenkonsument\*innen, um deren

34 Gesundheit zu schützen und ihnen Wege aus der Sucht aufzuzeigen.

35 Unsere konkreten Forderungen:

- 36 • Einrichtung von mindestens zwei betreuten Druckräumen in Mönchengladbach
- 37 • Beibehaltung und Ausbau der Leistungsverträge mit freien Trägern der
- 38 Sozialarbeit

### 39 **Bestehende Hilfsangebote stärken und ausbauen**

40 Das vorhandene Hilfesystem in unserer Stadt leistet bereits wertvolle Arbeit.

41 Wir wollen es finanziell absichern und bedarfsgerecht weiterentwickeln.

42 Konkret setzen wir uns ein für:

- 43 • Den Ausbau erfolgreicher Konzepte wie Housing First und das "Endlich ein  
44 Zuhause"-Projekt
- 45 • Die Stärkung des frauenspezifischen Streetwork
- 46 • Die Schaffung einer zentral gelegenen Notschlafstelle speziell für Frauen
- 47 • Den Erhalt und bedarfsgerechten Ausbau der allgemeinen Streetwork-Angebote

## 48 **Neue niedrigschwellige Angebote schaffen**

49 Für Menschen, die vom bestehenden System nicht erreicht werden, braucht es  
50 zusätzliche niedrigschwellige Hilfen.

51

52 Wir wollen:

- 53 • Schlafplätze, Sanitäranlagen und Hygieneeinrichtungen bereitstellen, die ohne  
54 Vorbedingungen genutzt werden können
- 55 • Spezielle Angebote für Suchtkranke und psychisch Kranke schaffen, die in  
56 normalen Notunterkünften nicht zurechtkommen
- 57 • Diese neuen Angebote als Ergänzung zu den städtischen Notschlafstellen  
58 etablieren

## 59 **Würdevoller Umgang statt Vertreibung**

60 Obdach- und wohnungslose Menschen haben ein Recht auf Respekt und Würde. Wir  
61 stehen für einen menschlichen Umgang ein:

- 62 • Keine Vertreibung von öffentlichen Plätzen - Platzverweise nur als letztes  
63 Mittel
- 64 • Sensibilisierung von Behörden und Öffentlichkeit für die Bedürfnisse  
65 Betroffener
- 66 • Entwicklung geeigneter Aufenthalts- und Begegnungsangebote im öffentlichen  
67 Raum

## 68 **Prävention stärken**

69 Um Wohnungslosigkeit von vornherein zu verhindern, wollen wir präventiv  
70 ansetzen:

- 71 • Ausbau der Schuldner- und Suchtberatung
- 72 • Frühzeitige Hilfen bei drohendem Wohnungsverlust
- 73 • Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum
- 74 • Soziale Wohnraumvermittlung stärken

75 Wir GRÜNE stehen für eine Stadt, in der niemand auf der Straße leben muss. Wir  
76 setzen uns für eine würdevolle und faire Umsetzung der individuellen  
77 Rechtsansprüche auf Bürgergeld und Arbeitslosengeld zwischen Jobcenter und  
78 Kunden ein. Unterstützung geht vor Sanktion. Mit einem starken Hilfesystem,  
79 neuen niedrigschwelligen Angeboten und wirksamer Prävention können wir Wohnungs-  
80 und Obdachlosigkeit wirksam bekämpfen. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen,  
81 dass alle Menschen in unserer Stadt ein Zuhause und ein Leben in Würde haben!

## 82 **Gleichberechtigung: Fundament einer gerechten** 83 **Gesellschaft**

84 Echte Gleichberechtigung ist der Schlüssel zu einer gerechten und lebenswerten  
85 Gesellschaft für alle. Trotz vieler Fortschritte in den letzten Jahrzehnten  
86 bestehen noch immer strukturelle Benachteiligungen und Diskriminierungen. Wir  
87 setzen uns dafür ein, diese Barrieren abzubauen und allen Menschen gleiche  
88 Chancen zu ermöglichen.

## 89 **Schutz von Frauen und Kindern vor häuslicher Gewalt**

90 Der Schutz von Frauen und Kindern vor häuslicher Gewalt hat für uns höchste  
91 Priorität. Häusliche Gewalt hat vielfältige Erscheinungsformen. Sie reichen von  
92 subtilen Formen der Gewaltausübung durch Verhaltensweisen, die Bedürfnisse  
93 ignorieren über Demütigungen, Einschüchterungen und Drohungen sowie psychischen,  
94 physischen oder sexuellen Misshandlungen, Freiheitsberaubung bis hin zu  
95 Vergewaltigungen oder versuchten oder vollendeten Tötungen.

96

## **Gleichstellung in Wirtschaft und öffentlichem Leben**

97 In Führungspositionen sind Frauen noch immer unterrepräsentiert. Wir fordern  
98 daher eine verbindliche Frauenquote von 50% für Aufsichtsräte in städtischen  
99 Unternehmen und wollen Anreize für die Privatwirtschaft schaffen, diesem  
100 Beispiel zu folgen. Nur so können wir die gläserne Decke durchbrechen und die  
101 Vielfalt in Entscheidungsgremien erhöhen.

102 Darüber hinaus setzen wir uns für eine geschlechtergerechte Sprache in allen  
103 öffentlichen Dokumenten und Kommunikationen ein. Sprache prägt unser Denken –  
104 eine inklusive Sprache ist daher ein wichtiger Schritt zu mehr  
105 Gleichberechtigung.

## **Abbau von Alltagsdiskriminierung**

107 Auch vermeintlich kleine Hürden können im Alltag zu großen Belastungen werden.  
108 Wir wollen kostenlose Menstruationsartikel in allen städtischen Gebäuden und  
109 Schulen bereitstellen. Periode haben darf kein Luxus sein! Zudem setzen wir uns  
110 für gender-neutrale Toiletten in öffentlichen Einrichtungen ein, um allen  
111 Menschen unabhängig von ihrer Geschlechtsidentität die Nutzung zu ermöglichen.

112 Um Diskriminierung am Arbeitsplatz vorzubeugen, wollen wir Fortbildungen zu  
113 Diversität und interkultureller Kompetenz für städtische Angestellte  
114 verpflichtend machen und Unternehmen bei der Umsetzung ähnlicher Programme  
115 unterstützen.

116 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 117 • Ausbau und bessere Finanzierung von Frauenberatungsstellen
- 118 • Sichere Unterkünfte für geflüchtete Frauen und Kinder
- 119 • Einführung eines Frauen- und Mädchentaxis
- 120 • 50% Frauenquote in städtischen Aufsichtsräten
- 121 • Kostenlose Menstruationsartikel in öffentlichen Gebäuden
- 122 • Gender-neutrale Toiletten in städtischen Einrichtungen

- 123 • Verpflichtende Diversity-Schulungen für städtische Angestellte
- 124 • Ausbau des Wohnraumangebots in Frauenhäusern entsprechend dem tatsächlichen  
125 Bedarf
- 126
- 127 • Fachübergreifender Arbeitskreis zur Erstellung eines Aktionsplans
- 128 • Ausbau städtische Antiaggressionstrainings für Jungen und Männer

129 Gemeinsam können wir eine Stadt schaffen, in der echte Gleichberechtigung gelebt  
130 wird und alle Menschen ihr volles Potenzial entfalten können!

## 131 **Queere Vielfalt leben und fördern**

132 Unsere Stadt ist bunt und vielfältig. Wir setzen uns dafür ein, dass alle  
133 Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen  
134 Identität frei und selbstbestimmt leben können. Diskriminierung und Ausgrenzung  
135 haben bei uns keinen Platz. Wir wollen queeres Leben in allen Facetten sichtbar  
136 machen und unterstützen.

## 137 **Queere Zentren als Orte der Begegnung stärken**

138 Das Queere Zentrum ist eine wichtige Anlaufstelle für die LGBTIQ\*-Community. Wir  
139 werden es weiter finanziell absichern und ausbauen. Auch unterstützen wir  
140 weiterhin das Queere Jugendzentrum. Junge Menschen brauchen geschützte Räume, um  
141 ihre Identität frei entfalten zu können. Wir erhöhen die Förderung und schaffen  
142 mehr hauptamtliche Stellen für die Jugendarbeit.

## 143 **Queer im Alter würdevoll gestalten**

144 Ältere queere Menschen haben besondere Bedürfnisse. Wir schulen Pflegekräfte im  
145 sensiblen Umgang und fördern spezielle Wohnprojekte. In Senioreneinrichtungen  
146 schaffen wir Begegnungsräume für die queere Community. Niemand soll im Alter  
147 seine Identität verstecken müssen.

## 148 **CSD: Vom Rand in die Mitte der Gesellschaft**

149 Der Christopher Street Day gehört ins Herz unserer Stadt. Wir verlegen ihn vom  
150 Sonntag in die Wochenmitte und machen ihn zum stadtweiten Ereignis. Schulen,  
151 Unternehmen und Vereine sollen sich beteiligen. So schaffen wir mehr

152 Sichtbarkeit und Akzeptanz im Alltag.

153 Unsere konkreten Forderungen:

- 154 • Verdopplung der Förderung für das queere Zentrum
- 155 • Einrichtung eines eigenständigen queeren Jugendzentrums
- 156 • Sensibilisierungsprogramm für Pflegekräfte zu LGBTIQ\* im Alter
- 157 • Verlegung des CSD in die Wochenmitte mit breiter Beteiligung

158 Gemeinsam gestalten wir eine Stadt, in der queeres Leben selbstverständlich ist  
159 und jeder Mensch seine Identität frei leben kann. Dafür setzen wir uns mit aller  
160 Kraft ein!

## 161 **Inklusion: Gleichberechtigte Teilhabe für alle**

162 Eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen gleichberechtigt teilhaben  
163 können, ist unser Ziel. Die UN-Behindertenrechtskonvention gibt uns dafür den  
164 Rahmen. Wir wollen unsere Stadt zu einem Ort machen, an dem Barrieren abgebaut  
165 und Chancen für alle geschaffen werden.

## 166 **Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen**

167 Wir setzen uns dafür ein, dass alle öffentlichen Gebäude, Straßen und Plätze  
168 barrierefrei gestaltet werden. Dazu gehören abgesenkte Bordsteine, taktile  
169 Leitsysteme und barrierefreie Zugänge. Auch die digitale Infrastruktur muss  
170 inklusiv sein: Städtische Websites und Apps werden wir barrierefrei gestalten.

171 Wir fordern einen Aktionsplan "Barrierefreie Stadt 2030" mit konkreten Zielen  
172 und ausreichenden Finanzmitteln.

## 173 **Inklusive Bildung und Arbeit**

174 Kinder mit und ohne Behinderung sollen gemeinsam lernen können. Dafür statten  
175 wir Schulen mit den nötigen Ressourcen aus, schulen Lehrkräfte und setzen  
176 verstärkt auf multiprofessionelle Teams. Im Arbeitsmarkt setzen wir uns für mehr  
177 Beschäftigungsmöglichkeiten ein. Die Stadt wird mit gutem Beispiel vorangehen

178 und mehr Menschen mit Behinderung einstellen. Wir unterstützen Unternehmen bei  
179 der inklusiven Gestaltung von Arbeitsplätzen.

## 180 **Partizipation und Mitbestimmung stärken**

181 Menschen mit Behinderung müssen bei allen sie betreffenden Entscheidungen  
182 einbezogen werden. Wir richten einen Inklusionsbeirat ein, der die Stadtpolitik  
183 berät. Bürgerbeteiligungsverfahren gestalten wir barrierefrei. In Verwaltung und  
184 Politik fördern wir gezielt Menschen mit Behinderung. Unser Ziel ist es, dass  
185 Inklusion in allen Bereichen selbstverständlich mitgedacht wird.

186 Unsere wichtigsten Forderungen:

- 187 • Aktionsplan "Barrierefreie Stadt 2030" mit konkretem Zeitplan und Budget
- 188 • Inklusive Gestaltung aller städtischen Gebäude, Straßen und digitalen Angebote
- 189 • Barrierefreier Zugang zu unseren Bahnhöfen
- 190 • Ausbau inklusiver Bildungsangebote von der Kita bis zur Erwachsenenbildung
- 191 • Mehr Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung in Verwaltung und städtischen  
192 Betrieben
- 193 • Einrichtung eines Inklusionsbeirats zur Beratung der Stadtpolitik
- 194 • Barrierefreie Gestaltung aller Bürgerbeteiligungsverfahren
- 195 • Schulungen zu inklusivem Denken und Handeln für alle städtischen  
196 Mitarbeitenden

197 Gemeinsam können wir unsere Stadt zu einem Vorbild für gelebte Inklusion machen.  
198 Lassen Sie uns diese Chance nutzen und Barrieren in den Köpfen und im Alltag  
199 abbauen!

200

201

202

## 203 **Kinder und Jugend: Unsere Zukunft aktiv**

## **gestalten**

204 Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Ihre Bedürfnisse,  
205 Ideen und Perspektiven müssen wir ernst nehmen und in den Mittelpunkt unserer  
206 Politik stellen. Wir wollen eine Stadt schaffen, in der alle jungen Menschen die  
207 besten Chancen haben, sich zu entfalten und ihren Lebensraum aktiv  
208 mitzugestalten.

### **Gesunde Zukunft für unsere Kinder**

210 Kinder sind unsere Zukunft. Wir wollen, dass alle Kinder in Mönchengladbach  
211 gesund aufwachsen und ihre Potenziale voll entfalten können. Dafür greifen wir  
212 das erfolgreiche ProKita-Projekt aus dem Rhein-Kreis Neuss auf. In  
213 Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Bewegungstherapeuten werden wir die  
214 gesundheitliche Förderung von Kita-Kindern deutlich ausbauen.

215 Wir setzen uns ein für:

- 216 • Regelmäßige ärztliche Untersuchungen und Beratungen in allen Kitas und  
217 Familienzentren
  
- 218 • kostenloses Mittagessen in Kitas und Grundschulen
  
- 219 • Jährliche öffentliche Präsentation der Ergebnisse der  
220 Schuleingangsuntersuchungen im Sozialausschuss und im Stadtrat

### **Teilhabe und Mitbestimmung stärken unsere Demokratie**

222 Wir sind überzeugt: Junge Menschen wissen am besten, was sie brauchen. Deshalb  
223 setzen wir uns dafür ein, das Jugendparlament weiter zu stärken und mit echten  
224 Kompetenzen auszustatten. Konkret fordern wir, dass Vertreter\*innen des  
225 Jugendparlaments mit Stimmrecht in den städtischen Ausschüssen ausgestattet  
226 werden. So können die Anliegen junger Menschen direkt in politische  
227 Entscheidungsprozesse einfließen.

228 Darüber hinaus wollen wir Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche  
229 ausbauen. Wir planen regelmäßige Jugendforen, in denen junge Menschen ihre Ideen  
230 für die Stadtentwicklung einbringen können. Auch in Schulen und Vereinen sollen  
231 Mitbestimmungsmöglichkeiten gestärkt werden. Unser Ziel ist es, dass Kinder und  
232 Jugendliche von klein auf lernen, dass ihre Stimme zählt und sie ihre Umgebung

233 aktiv mitgestalten können.

## 234 **Moderne Jugendhäuser als generationsübergreifende** 235 **Begegnungsorte**

236 Jugendhäuser spielen eine wichtige Rolle als Treffpunkte und Orte der  
237 Freizeitgestaltung. Wir wollen sie zu modernen, offenen Begegnungsorten  
238 weiterentwickeln, die auch generationsübergreifende Angebote machen. Dafür  
239 planen wir, bestehende Einrichtungen zu renovieren und mit zeitgemäßer  
240 Ausstattung zu versehen.

241 In den neuen Jugendhäusern soll es neben klassischen Freizeitangeboten auch  
242 Räume für Hausaufgabenhilfe, Berufsorientierung und kreative Projekte geben. Wir  
243 wollen Mentoring-Programme initiieren, bei denen Senioren ihr Wissen an  
244 Jugendliche weitergeben. Umgekehrt können junge Menschen Älteren beim Umgang mit  
245 digitalen Medien helfen. So schaffen wir Orte des gegenseitigen Lernens und  
246 stärken durch diese Form der Sozialraumzentren den Zusammenhalt in unserer  
247 Stadt.

## 248 **Vielfältige Freizeitangebote und gemeinsame Projekte**

249 Eine sinnvolle Freizeitgestaltung ist wichtig für die Entwicklung junger  
250 Menschen. Wir setzen uns dafür ein, das Angebot an Sport-, Kultur- und  
251 Bildungsmöglichkeiten auszubauen und für alle zugänglich zu machen. Dazu gehören  
252 kostenlose Ferienfreizeiten, ein Ausbau von Sportstätten und die Förderung von  
253 Jugendvereinen.

254 Besonders am Herzen liegen uns gemeinsame Projekte, bei denen Kinder und  
255 Jugendliche Erfolgserlebnisse sammeln können. Wir wollen jährlich einen Jugend-  
256 Aktionstag ins Leben rufen, bei dem junge Menschen eigene Ideen umsetzen – vom  
257 Skatepark-Bau bis zum Umweltschutzprojekt. Auch Kooperationen zwischen Schulen  
258 und lokalen Unternehmen sollen gefördert werden, um praxisnahe Erfahrungen zu  
259 ermöglichen.

260 Darüber hinaus planen wir die Einrichtung eines Jugendfonds, aus dem innovative  
261 Projekte von und für junge Menschen unbürokratisch finanziert werden können. So  
262 unterstützen wir Eigeninitiative und Kreativität.

263 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 264 • Stärkung des Jugendparlaments durch Stimmrecht in städtischen Ausschüssen

- 265 • Ausbau von Beteiligungsformaten für Kinder und Jugendliche
- 266 • Modernisierung der Jugendhäuser zu generationsübergreifenden Begegnungsorten  
267 und Sozialraumzentren
- 268 • Einführung von Mentoring-Programmen zwischen Jung und Alt
- 269 • Erweiterung des Freizeit-, Sport- und Kulturangebots für junge Menschen
- 270 • Jährlicher Jugend-Aktionstag zur Umsetzung eigener Projektideen
- 271 • Einrichtung eines Jugendfonds zur Förderung innovativer Projekte
- 272 • Kostenlose Ferienfreizeiten für alle Kinder und Jugendlichen
- 273 • Stärkere Kooperationen zwischen Schulen und lokalen Unternehmen

274 Mit diesen Maßnahmen wollen wir eine kinder- und jugendfreundliche Stadt  
275 schaffen, in der junge Menschen optimale Entwicklungschancen haben und aktiv an  
276 der Gestaltung unseres Zusammenlebens mitwirken können. Denn wir sind überzeugt:  
277 Wer früh lernt, Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten, wird auch als  
278 Erwachsener engagiert für unsere Demokratie einstehen.

## 279 **Seniorenfreundliches Mönchengladbach - Aktiv und** 280 **selbstbestimmt im Alter**

281 Die demografische Entwicklung stellt unsere Stadt vor große Herausforderungen.  
282 Immer mehr ältere Menschen wollen ihr Leben aktiv und selbstbestimmt gestalten.  
283 Wir setzen uns dafür ein, dass Mönchengladbach eine Stadt für alle Generationen  
284 wird, in der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben teilhaben und  
285 ihr wertvolles Erfahrungswissen einbringen können.

## 286 **Altersgerechtes Wohnen und Mobilität**

287 Wir wollen, dass ältere Menschen so lange wie möglich in ihrem vertrauten Umfeld  
288 leben können. Dafür brauchen wir mehr barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum.  
289 Wir setzen uns für die Förderung alternativer Wohnkonzepte wie  
290 Seniorenwohngemeinschaften und Mehrgenerationenhäuser ein. Bei der Stadtplanung  
291 müssen diese Aspekte stärker berücksichtigt werden.

292 Um mobil zu bleiben, brauchen Seniorinnen und Senioren einen gut ausgebauten  
293 öffentlichen Nahverkehr. Wir fordern barrierefreie Haltestellen, einfache  
294 Umstiege und Aufzüge an allen wichtigen Knotenpunkten. Zudem wollen wir  
295 persönliche Reiseauskünfte ohne Internet erhalten.

## 296 **Digitale Teilhabe ermöglichen**

297 Die zunehmende Digitalisierung darf ältere Menschen nicht ausschließen. Wir  
298 setzen uns für den Ausbau von Schulungsangeboten zur Stärkung der digitalen  
299 Kompetenzen ein. Gleichzeitig fordern wir den Erhalt analoger  
300 Zugangsmöglichkeiten, etwa bei Behörden oder dem Fahrkartenverkauf. Unser Ziel  
301 ist es, dass alle Bürgerinnen und Bürger am gesellschaftlichen Leben teilhaben  
302 können - ob digital oder analog.

## 303 **Mitbestimmung und Engagement fördern**

304 Wir wollen die Erfahrung und das Engagement älterer Menschen stärker nutzen. Der  
305 neu geschaffene Seniorenrat ist ein wichtiger Schritt, um die Interessen der  
306 älteren Generation in politische Entscheidungsprozesse einzubinden. Wir setzen  
307 uns dafür ein, bürgerschaftliches Engagement wie Lesepatzen oder  
308 Wanderwegsbetreuung durch Aufwandsentschädigungen zu unterstützen.

309 Um die Lebensqualität für Seniorinnen und Senioren in Mönchengladbach weiter zu  
310 verbessern, fordern wir:

- 311 • Anschluss an das WHO-Netzwerk altersfreundlicher Städte
- 312 • Mehr barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum
- 313 • Ausbau des barrierefreien öffentlichen Nahverkehrs
- 314 • Erhalt analoger Zugangsmöglichkeiten zu Dienstleistungen
- 315 • Stärkere Einbindung des Seniorenrats in Entscheidungsprozesse
- 316 • Förderung des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen
- 317 • Aufbau eines kommunalen Unterstützungsdienstes für Senioren im Alltag
- 318 • Erhalt kommunaler Altenpflegeeinrichtungen, um das Feld nicht an

319 Finanzinvestoren zu verlieren

320 Gemeinsam gestalten wir ein Mönchengladbach, in dem alle Generationen gut und  
321 gerne leben!

## 322 **Einwanderung und Integration: Stadtgesellschaft** 323 **gemeinsam gestalten**

324 Unsere Stadt lebt von Menschen mit unterschiedlichen Lebensformen, Wurzeln,  
325 Kulturen und Erfahrungen. Unterschiedliche Lebenswelten beeinflussen unser  
326 Zusammenleben und machen Mönchengladbach zu dem lebendigen Ort, der er ist. Wir  
327 entscheiden dabei selbst, ob wir diese Vielfalt als Bereicherung oder Belastung  
328 gestalten. Integration ist für uns kein einseitiger Prozess, sondern eine  
329 gesamtgesellschaftliche Aufgabe, von der alle profitieren können. Wir Grüne  
330 setzen uns für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft ein, in der alle  
331 Menschen die gleichen Chancen haben und sich willkommen fühlen.

## 332 **Ankommen aktiv gestalten**

333 Eine aktive Gestaltung von Einwanderung beginnt für uns in der Verwaltung. Statt  
334 einer Behörde für Ausländer wollen wir einen serviceorientierten Bürgerservice  
335 für Einwanderung schaffen, der Neuankömmlinge unterstützt und berät. Wir setzen  
336 uns für mehrsprachige Angebote und interkulturelle Schulungen für  
337 Verwaltungsmitarbeiter\*innen ein. So stellen wir sicher, dass alle Bürger\*innen,  
338 unabhängig von ihrer Herkunft, respektvoll behandelt werden und die  
339 Unterstützung erhalten, die sie benötigen.

340 Dem geplanten Abschiebegefängnis im JHQ stehen wir äußerst kritisch gegenüber,  
341 da wir eine Wirksamkeit in Bezug auf die Innere Sicherheit in Frage stellen.  
342 Ausreisepflichtige Menschen sind nicht zwangsläufig eine Gefahr für die  
343 Öffentlichkeit. Deshalb fordern wir belastbare Zahlen zur Bewertung. Wir fordern  
344 eine frühzeitige Einbindung der kommunalen Gremien, um eine kritische Begleitung  
345 vor Ort zu ermöglichen. Stattdessen wollen wir Ressourcen in die Integration  
346 investieren.

## 347 **Bildung und Arbeit als Schlüssel zur Teilhabe**

348 Bildung ist der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und beruflichem Erfolg.  
349 Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von  
350 ihrer Herkunft, die bestmögliche Förderung erhalten. In Kitas und Schulen wollen  
351 wir mehr mehrsprachige Angebote schaffen und die interkulturelle Kompetenz der

352 Pädagog\*innen stärken. Wir fordern zusätzliche Mittel für Sprachförderung und  
353 Nachhilfe, um Bildungsbenachteiligungen auszugleichen.

354 Für Erwachsene wollen wir das Angebot an kostenlosen Sprach- und  
355 Integrationskursen ausbauen und flexibler gestalten. Besonders wichtig ist uns  
356 dabei die Berücksichtigung der Bedürfnisse von Eltern durch begleitende  
357 Kinderbetreuung. Wir setzen uns zudem für eine bessere Anerkennung ausländischer  
358 Berufsabschlüsse ein und wollen Unternehmen dabei unterstützen, die Potenziale  
359 von eingewanderten Menschen zu erkennen und zu nutzen.

## 360 **Vielfalt leben und schützen**

361 Eine vielfältige Stadtgesellschaft braucht Orte der Begegnung und des  
362 Austauschs. Wir wollen soziokulturelle Zentren und Nachbarschaftsprojekte  
363 fördern, die Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Interessen  
364 zusammenbringen. Kulturelle Vielfalt verstehen wir als Herausforderung und  
365 gleichzeitig als Möglichkeit der Bereicherung.

366 Wir setzen uns dabei entschieden gegen jede Form von Rassismus und  
367 Diskriminierung ein. Wir fordern die Einrichtung einer unabhängigen  
368 Antidiskriminierungsstelle, die Betroffene berät und unterstützt. In Schulen und  
369 öffentlichen Einrichtungen wollen wir Antirassismus-Trainings, Dialogformate und  
370 Projekte zur Demokratieförderung ausbauen. Denn nur in einer Atmosphäre der  
371 gegenseitigen Akzeptanz und Wertschätzung kann Integration gelingen.

372 Unsere Forderungen auf einen Blick:

- 373 • Umwandlung der Ausländerbehörde in einen serviceorientierten Bürgerservice  
374 für Einwanderung
- 375 • Einrichtung eines städtischen Integrationsbüros als zentrale Anlaufstelle
- 376 • Ausbau mehrsprachiger Angebote in Kitas und Schulen
- 377 • Kostenlose Sprach- und Integrationskurse mit Kinderbetreuung
- 378 • Bessere und schnellere Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- 379 • Förderung interkultureller Begegnungszentren und Nachbarschaftsprojekte

380 • Einrichtung einer unabhängigen Antidiskriminierungsstelle

381 • Ausbau von Antirassismus-Trainings und Demokratieprojekten

382 Gemeinsam können wir Mönchengladbach zu einer weltoffenen Stadt machen, in der  
383 sich alle willkommen und zuhause fühlen. Dafür setzen wir uns mit Nachdruck ein.

## 384 **Bildung von Anfang an: Kitas und Schulen** 385 **zukunftsfähig gestalten**

386 Bildung ist der Schlüssel für eine gerechte, demokratische und zukunftsfähige  
387 Gesellschaft. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder und Jugendlichen die  
388 bestmöglichen Chancen erhalten, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem  
389 sozialen Hintergrund. Unsere Vision ist ein Bildungssystem, das niemanden  
390 zurücklässt und allen Kindern die Möglichkeit gibt, ihr volles individuelles  
391 Potenzial zu entfalten.

## 392 **Kitas und Schulen als Orte des Lernens und Wohlfühlens**

393 Wir wollen Kitas, Familienzentren und Schulen zu Orten machen, an denen sich  
394 Kinder wohlfühlen und optimal lernen können. Dafür setzen wir uns für einen  
395 massiven Ausbau der Kitaplätze ein, um allen Familien einen Betreuungsplatz in  
396 Wohnortnähe zu garantieren. Gleichzeitig wollen wir neues pädagogisches Personal  
397 gewinnen – durch attraktive Arbeitsbedingungen, gezielte Ausbildungsprogramme  
398 und Quereinstiegsmöglichkeiten – und die bereits engagiert aktiven  
399 Mitarbeiter\*innen durch bestmögliche Rahmenbedingungen in ihrer wertvollen  
400 Arbeit unterstützen.

401 Gleichzeitig kämpfen wir für wohnortnahe Grundschulen, damit Kinder in ihrer  
402 vertrauten Umgebung lernen können.

403 Ein leerer Magen lernt nicht gut. Deshalb fordern wir ein kostenloses, gesundes  
404 Mittagessen für alle Schüler\*innen. So stellen wir sicher, dass alle Kinder die  
405 Energie haben, die sie zum Lernen brauchen. Zudem entwickeln wir Konzepte gegen  
406 Mobbing, um ein respektvolles Miteinander zu fördern und allen Kindern ein  
407 sicheres Lernumfeld zu bieten.

## 408 **Übergänge gestalten und Schulabbrüche verhindern**

409 Der Übergang von der Kita in die Schule ist ein wichtiger Schritt im Leben eines

410 Kindes. Wir wollen diesen Übergang durch gezielte Elternbegleitung und enge  
411 Zusammenarbeit zwischen Kitas und Grundschulen erleichtern. So geben wir Kindern  
412 und Eltern Sicherheit in dieser spannenden Phase.

413 Um Schulabbrüche zu verhindern, setzen wir auf ein regionales Bildungsbüro, das  
414 Schulen, Jugendämter und andere Akteure vernetzt. Gemeinsam entwickeln wir  
415 Strategien gegen Schulabsentismus und unterstützen Jugendliche dabei, einen  
416 Schulabschluss zu erreichen. Jeder junge Mensch verdient eine zweite Chance!

## 417 **Ganztagsbetreuung als Chance für alle**

418 Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ist ein wichtiger Schritt für mehr  
419 Bildungsgerechtigkeit. Wir setzen uns dafür ein, dass dieser Anspruch nicht nur  
420 auf dem Papier steht, sondern in der Praxis umgesetzt wird. Dafür brauchen wir  
421 auch hier gut ausgebildete Fachkräfte und einen bedarfsgerechten Ausbau der  
422 Plätze.

423 Ganztagschulen sollen mehr sein als eine Verlängerung des Unterrichts. Wir  
424 wollen eine sinnvolle Rhythmisierung des Schulalltags, bei der sich Lern- und  
425 Entspannungsphasen abwechseln. So schaffen wir Raum für individuelle Förderung,  
426 kreative Projekte und soziales Lernen.

427 Unsere Forderungen auf einen Blick:

- 428 • Massiver Ausbau der Kitaplätze
- 429 • Kostenloses Mittagessen für alle Schüler\*innen
- 430 • Erhalt wohnortnaher Grundschulen
- 431 • Konzepte gegen Schulabsentismus und Mobbing
- 432 • Einrichtung eines regionalen Bildungsbüros zur Vernetzung
- 433 • Gezielte Unterstützung beim Übergang Kita-Schule
- 434 • Ausbau der Ganztagsbetreuung mit qualifiziertem Personal
- 435 • Sinnvolle Rhythmisierung des Ganztagschulalltags

436 • Bestmögliche Arbeitsbedingungen für pädagogisches Personal und kontinuierliche  
437 Weiterbildungsangebote

438 Mit diesen Maßnahmen schaffen wir ein Bildungssystem, das allen Kindern und  
439 Jugendlichen faire Chancen bietet und sie optimal auf die Herausforderungen der  
440 Zukunft vorbereitet. Gemeinsam können wir Bildung neu denken und gestalten – für  
441 eine gerechtere und zukunftsfähige Gesellschaft!

## 442 **Sport: Bewegung für alle in Mönchengladbach**

443 Sport und Bewegung sind zentrale Elemente für ein gesundes und erfülltes Leben  
444 in unserer Stadt. Wir wollen Mönchengladbach zu einer Stadt machen, in der sich  
445 alle Bürgerinnen und Bürger gerne und regelmäßig bewegen - egal ob im Verein  
446 oder selbstorganisiert. Dafür setzen wir uns mit Nachdruck ein.

## 447 **Vereine und Ehrenamt stärken**

448 Die Sportvereine sind das Rückgrat des organisierten Sports und  
449 gesellschaftlicher Integration in Mönchengladbach. Wir unterstützen sie bei  
450 ihrer wertvollen Arbeit und wollen das Ehrenamt weiter fördern. Dafür erhöhen  
451 wir die finanzielle Förderung für Vereine mit Kinder- und Jugendarbeit und  
452 wollen diese langfristig sichern. Zudem schaffen wir Anreize für junge Menschen,  
453 sich als Trainerinnen und Trainer zu engagieren. Wir setzen uns dafür ein, dass  
454 Schülerinnen und Schüler als Sporthelfer ausgebildet werden und  
455 Bewegungsangebote an Schulen anleiten dürfen.

## 456 **Moderne und nachhaltige Sportstätten**

457 Unsere Sportstätten müssen fit für die Zukunft gemacht werden. Wir erstellen  
458 einen Sanierungsplan für Turnhallen und Sportplätze mit klaren Prioritäten.  
459 Dabei achten wir besonders auf Barrierefreiheit, Energieeffizienz und den  
460 Einsatz erneuerbarer Energien. Neue Anlagen planen wir von Anfang an nachhaltig  
461 und inklusiv. Um die Auslastung zu verbessern, führen wir ein digitales  
462 Belegungssystem ein.

## 463 **Urbanen Sport fördern**

464 Immer mehr Menschen bewegen sich selbstorganisiert im öffentlichen Raum. Wir  
465 wollen diese Entwicklung unterstützen und schaffen mehr Möglichkeiten für  
466 urbanen Sport. Dazu gehören Skateranlagen, Outdoor-Fitnessgeräte, Calisthenics-

467 Parks und Laufstrecken. Besonders setzen wir uns für Mehrgenerationen-  
468 Bewegungsplätze ein, die Jung und Alt zusammenbringen. Bei der Planung beziehen  
469 wir die Bürgerinnen und Bürger aktiv mit ein.

470 Unsere zentralen Forderungen:

- 471 • Höhere finanzielle Förderung für Sportvereine mit Jugendarbeit
- 472 • Sanierungsplan für Sportstätten mit Fokus auf Nachhaltigkeit
- 473 • Ausbau von Anlagen für urbanen Sport und Mehrgenerationen-Bewegungsplätze
- 474 • Digitales Belegungssystem für effizientere Hallennutzung
- 475 • Ausbildung von Schülerinnen und Schülern zu Sporthelfern

476 Gemeinsam machen wir Mönchengladbach zur Sportstadt für alle - packen wir's an!

## 477 **Kultur für alle: Vielfältig, inklusiv und** 478 **zukunftsweisend**

479 Kultur ist das Herzstück einer lebendigen Stadtgesellschaft. In Mönchengladbach  
480 wollen wir eine vielfältige Kulturlandschaft fördern, die allen Bürger\*innen  
481 offensteht und zum Mitmachen einlädt. Unser Ziel ist es, Kultur als Brückenbauer  
482 für Verständigung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Mit der  
483 Ausarbeitung eines Kulturentwicklungsplans (KEP) will Mönchengladbach künftig  
484 besser planen, kulturelle Prioritäten setzen und Kontinuität ermöglichen. Wir  
485 GRÜNE unterstützen hier nachdrücklich die ambitionierte Vernetzungsarbeit des  
486 Kulturbüros Mönchengladbach.

## 487 **Kulturelle Teilhabe ermöglichen**

488 Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen unabhängig von Einkommen oder  
489 Herkunft Zugang zu Kultur erhalten. Konkret wollen wir mehr kostenlose  
490 Kulturangebote schaffen und vergünstigte Eintrittskarten für Menschen mit  
491 geringem Einkommen einführen. Besonders wichtig ist uns dabei die Förderung von  
492 Kindern und Jugendlichen. Mit der nun ganzwöchig geöffneten neuen  
493 Zentralbibliothek, wie auch der Rheydter Stadtteilbibliothek, verfügt unsere  
494 Stadt über attraktive „Dritte Orte“, die niedrigschwellig, unkommerziell und  
495 interkulturell arbeiten. Nach der Zentralbibliothek muss jetzt auch die Rheydter

496 Bibliothek, am neuen Standort am Rheydter Markt in die Lage versetzt werden ,  
497 als Begegnungsstätte, Lernort und Diskursraum den vorhandenen hohen Zuspruch zu  
498 erhalten. Dazu gehört für uns GRÜNE eine Verbesserung der Öffnungszeiten in  
499 Rheydt und eine entsprechende Aufstockung des Personals.

## 500 **Vielfalt in der Kulturszene stärken**

501 Mönchengladbachs Kulturlandschaft lebt von ihrer Vielfalt. Wir unterstützen  
502 sowohl etablierte Institutionen wie das Kunstmuseum Abteiberg als auch die freie  
503 Szene und junge Kreative. Durch die Bereitstellung von Proberäumen, Ateliers und  
504 Auftrittsmöglichkeiten schaffen wir Freiräume für künstlerisches Schaffen. Bei  
505 der Vergabe von Fördermitteln und Leitungspositionen achten wir auf  
506 Geschlechtergerechtigkeit und interkulturelle Öffnung.

## 507 **Erinnerungskultur pflegen**

508 Als Zeichen gegen Rechtsextremismus und Rassismus fördern wir eine aktive  
509 Erinnerungskultur mit Aktionen im Heute. Wir setzen uns für den Erhalt von  
510 Gedenkort ein und unterstützen Bildungsangebote zur kritischen  
511 Auseinandersetzung mit der NS-Zeit. Durch die Umbenennung von Straßen, wie  
512 zuletzt der Hilde Sherman-Zander-Straße und das Erinnern an lokale Opfer und  
513 Widerstandskämpfer\*innen des Nationalsozialismus setzen wir wichtige Zeichen.  
514 Städtepartnerschaften wollen wir ausbauen, um den interkulturellen Austausch zu  
515 stärken.

516 Zur Stärkung der vielfältigen Kultur in Mönchengladbach fordern wir:

- 517 • Kulturelle Teilhabe fördern: Mehr kostenlose Kulturangebote und  
518 vergünstigte Eintrittskarten für Menschen mit geringem Einkommen  
519 einführen.
- 520 • Stadtbibliotheken zu "Dritten Orten" ausbauen: Öffnungszeiten erweitern  
521 und kulturelle Bildungsangebote stärken – mit besonderem Fokus auf Kinder  
522 und Jugendliche.
- 523 • Aufstockung des Bibliothekspersonals
- 524 • Vielfalt in der Kulturszene stärken: Freie Szene und junge Kreative durch  
525 Proberäume, Ateliers und Auftrittsmöglichkeiten fördern.
- 526 • Geschlechtergerechtigkeit und interkulturelle Öffnung: Bei der Vergabe von

527 Fördermitteln und Leitungspositionen sicherstellen.

528 • Eine aktive Erinnerungskultur unterstützen: Erhalt von Gedenkorten und  
529 Bildungsangebote zur NS-Zeit ausbauen, inklusive Straßenumbenennungen als  
530 Zeichen gegen Rechtsextremismus und die Verlegung von Stolpersteinen in  
531 allen Stadtteilen.

532 • Interkulturellen Austausch fördern: Städtepartnerschaften stärken und  
533 ausweiten.

534 Gemeinsam gestalten wir eine lebendige Kulturstadt, die Kreativität fördert,  
535 Teilhabe ermöglicht und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt. So machen  
536 wir Mönchengladbach fit für die Zukunft!

# Kapitel

---

**Initiator\*innen:**

**Titel:** **Innovativ in die Zukunft - Für ein modernes  
Mönchengladbach**

---

**Text**

1 **Innovativ in die Zukunft: Für ein modernes**  
2 **Mönchengladbach**

3 Eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft ist das Fundament für Wohlstand  
4 und Lebensqualität in unserer Stadt. Wir setzen uns für eine ökologische und  
5 soziale Transformation der lokalen Wirtschaft ein, die gute Arbeitsplätze  
6 schafft und unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützt. Dabei wollen wir die  
7 Stärken unserer Region nutzen und neue Chancen ergreifen.

8 Ein modernes Mönchengladbach ist das pulsierende Herz des Niederrheins und ein  
9 wichtiger Knotenpunkt in der Euregio Rhein-Maas. Als zentrale Stadt in dieser  
10 europäischen Grenzregion hat Mönchengladbach enormes Potenzial, das wir endlich  
11 voll ausschöpfen wollen. Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Wirtschaft ein,  
12 die Tradition und Innovation verbindet.

13 **Mönchengladbach – Niederrhein und europäische Grenzregion**

14 Mönchengladbach ist eine zentrale Stadt am Niederrhein und in der Euregio Rhein-  
15 Maas. Trotz des vollzogenen Strukturwandels sind von der ehemaligen Textilstadt  
16 noch deutliche Spuren erkennbar. Die Förderung nachhaltiger und innovativer  
17 Ansätze wie die „Textilfabrik 7.0“ soll hochwertige Arbeitsplätze schaffen und  
18 die einseitige Ausrichtung auf die Logistikbranche ausgleichen. Diese wird wegen  
19 vieler Niedriglohnstellen und der damit verbundenen sozialen Belastung kritisch

20 bewertet. Zukünftig soll der Fokus auf zukunftssicheren Branchen wie  
21 erneuerbaren Energien, Maschinenbau und der Verbindung zur Hochschule  
22 Niederrhein liegen. Mönchengladbach profitiert von einem gesunden Branchenmix,  
23 wachsenden Gewerbesteuererinnahmen und einer stabilen Wirtschaft. Unternehmen,  
24 die zur Energiewende beitragen oder sich nachhaltig ausrichten, sollen gezielt  
25 gefördert werden.

26 Wir fordern:

- 27 • Förderung nachhaltiger Textilproduktion (z. B. „Textilfabrik 7.0“)
- 28 • Abbau von Niedriglohnstrukturen in der Logistikbranche
- 29 • Unterstützung zukunftssicherer Branchen (erneuerbare Energien,  
30 Maschinenbau)
- 31 • Stärkung des Mittelstands und der Gesundheitswirtschaft
- 32 • Förderung nachhaltiger Unternehmen zur Transformation der Wirtschaft

### 33 **Mittelstand stärken**

34 Die Stärkung des lokalen Mittelstandes hat für uns höchste Priorität. Lokale,  
35 traditionelle Unternehmen sind essenziell für Arbeitsplätze und Steuerbeiträge.  
36 Wir wollen Abwanderungen verhindern und den Ausbau sowie Standortoptimierungen  
37 aktiv unterstützen. Der Mittelstand ist der wirtschaftliche Motor  
38 Mönchengladbachs, bildet aus und schafft Entwicklungsmöglichkeiten. Die  
39 städtischen Tochterfirmen, insbesondere die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach  
40 GmbH, sollen sich stärker an den Interessen des Mittelstands orientieren.  
41 Gemeinsam mit der IHK und der Handwerkskammer setzen wir uns für die Bekämpfung  
42 des Fachkräftemangels und bessere Aus- und Weiterbildungschancen ein – besonders  
43 in Berufen, die die Energiewende vorantreiben.

44 Unsere Forderungen sind:

- 45 • Erhalt und Förderung lokaler mittelständischer Unternehmen
- 46 • Fokus der städtischen Wirtschaftsförderung auf den Mittelstand
- 47 • Zusammenarbeit mit IHK und Handwerkskammer gegen Fachkräftemangel

- 48
- Förderung von Ausbildungsberufen im Bereich der Energiewende

49 Für einen starken Mittelstand als Rückgrat einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

## 50 **Innovation fördern – Gründerszene und Wissenscampus stärken**

51 Die Hochschule Niederrhein ist ein zentraler Impulsgeber für die lokale  
52 Wirtschaft. Wir setzen uns für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen  
53 und Hochschul-Instituten ein, um Gründungen von Start-ups und Spin-offs zu  
54 fördern. Der Wissenscampus im alten Polizeipräsidium ist ein wichtiger  
55 Knotenpunkt, den wir zügig ausbauen und durch Fördermittel aus dem  
56 Strukturwandel-Paket unterstützen wollen. Bestehende Einrichtungen wie die  
57 Gründungsfabrik, skillzUP und die Junioruniversität sollen dort zusammengeführt  
58 werden. Die städtische Tochter WFMG spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung  
59 junger Talente und ihrer beruflichen sowie persönlichen Entwicklung. Dies  
60 steigert die Attraktivität Mönchengladbachs und stärkt die Identifikation mit  
61 der Stadt.

62 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 63
- Förderung von Start-ups und Spin-offs durch bessere Vernetzung
  - Schneller Ausbau des Wissenscampus mit Konsolidierung bestehender  
64 Einrichtungen
  - Nutzung von Strukturwandel-Fördermitteln zur Unterstützung des  
65 Wissenscampus
  - Stärkung der WFMG zur Förderung junger Talente
- 66  
67  
68

69 Für ein innovatives Mönchengladbach, das Talente bindet und Zukunft gestaltet.

## 70 **Lebendige Innenstädte – Einzelhandel und Gastronomie stärken**

71 Die Situation des Einzelhandels in Mönchengladbach hat sich weiter  
72 verschlechtert – insbesondere die beiden Zentren sind von zunehmenden  
73 Leerständen und einem trostlosen Stadtbild betroffen. Wir müssen die Umnutzung  
74 leerstehender Gewerbeflächen (z. B. in Wohnraum, Büros oder Arztpraxen)  
75 erleichtern und Eigentümern hier neue Chancen zu bieten. Dazu wollen wir ein  
76 Programm zur optischen Aufwertung leerstehender Schaufenster initiieren.

77 Einzelhandelsflächen sollen sich auf die Innenstädte konzentrieren – weitere  
78 Flächen auf der „grünen Wiese“ lehnen wir ab. In der Gastronomie setzen wir uns  
79 für den Abbau bürokratischer Hürden, schnellere Genehmigungen und eine  
80 Überprüfung der Gestaltungssatzung ein. Besonders in den Außenbezirken wollen  
81 wir Gastronomiebetriebe stärken und Nachfolgeregelungen erleichtern, um die  
82 Vielfalt und Lebensqualität zu erhalten.

83 Wir sehen den weiteren Ausbau von Gewerbeflächen kritisch, besonders auf  
84 fruchtbarem Boden oder Ausgleichsflächen. Bestimmte Flächen, die in der 10.  
85 Änderung des Regionalplanes ausgewiesen wurden (u.a. Sasserath, Mackenstein)  
86 finden nicht unsere Zustimmung. Fruchtbarer Boden oder Ausgleichsflächen dürfen  
87 nicht in Gewerbeflächen umgewandelt werden. Auch einen Ansatz im ehemaligen JHQ  
88 halten wir nicht für nachhaltig. Stattdessen fordern wir eine Verdichtung  
89 bestehender Gewerbegebiete und die Revitalisierung brachliegender Flächen, auch  
90 in städtischen Kerngebieten. Zudem sollen Gewerbeflächen nicht mehr verkauft,  
91 sondern im Erbbaurecht vergeben werden. Dies sichert langfristige Pachteinahmen  
92 und ermöglicht einen späteren Rückgriff auf städtische Flächen.

93 Wir fordern deswegen:

- 94 • Keine Umwandlung von fruchtbarem Boden oder Ausgleichsflächen in  
95 Gewerbeflächen.
- 96 • Vergabe von Gewerbeflächen im Erbbaurecht statt Verkauf.
- 97 • Programm zur optischen Aufwertung leerstehender Schaufenster
- 98 • Keine neuen Einzelhandelsflächen auf der „grünen Wiese“
- 99 • Bürokratieabbau und schnellere Genehmigungen für Gastronomiebetriebe

100 Attraktive Innenstädte und eine starke Gastronomie sind der Schlüssel zu einem  
101 Mönchengladbach, das wieder pulsiert.

## 102 **Zukunft gestalten – Green Economy für eine** 103 **nachhaltige Stadt**

104 Ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich längst  
105 nicht mehr aus. Viele Unternehmen setzen bereits auf nachhaltige  
106 Produktionsprozesse, Abfallvermeidung und den Einsatz CO<sub>2</sub>-neutraler Energien.

107 Dennoch bleibt die tatsächliche Umsetzung hinter den Möglichkeiten zurück. Wir  
108 wollen Rahmenbedingungen schaffen, um den Wandel zur *Green Economy* schneller und  
109 tiefgreifender voranzutreiben. Städtische Tochtergesellschaften und  
110 Unternehmensvertretungen sollen gezielt prüfen, wie ökologische Maßnahmen  
111 wirtschaftlich vorteilhaft umgesetzt werden können. Verpflichtungen aus dem  
112 Verkauf städtischer Liegenschaften, etwa zur Installation von  
113 Photovoltaikanlagen (PV), müssen konsequent überprüft werden.

114 Trotz der positiven Entwicklung im Bereich PV-Anlagen – insbesondere durch  
115 Privathaushalte – sind die städtischen Beiträge mit nur 2 % der installierten  
116 Leistung unzureichend. Wir fordern einen konsequenten Ausbau von PV-Anlagen auf  
117 städtischen Gebäuden und eine zügige Umsetzung bereits beschlossener  
118 Prüfaufträge. Zudem begrüßen wir die Bereitstellung von 3 Mio. Euro im Haushalt  
119 2025 für den PV-Ausbau aus dem Strukturwandel-Programm. Speichertechnologien  
120 gewinnen zunehmend an Bedeutung – sowohl im privaten Bereich als auch zur  
121 Stabilisierung der Stromversorgung in Quartieren. Anbieter von Quartierspeichern  
122 sollen gezielt zur Umsetzung in Mönchengladbach aufgefordert werden. Darüber  
123 hinaus wollen wir innovative Wärmekonzepte wie die Nutzung von Abwasserwärme in  
124 Neubaugebieten vorantreiben und weitere Fördermöglichkeiten ausschöpfen.

125 Zentrale Forderungen:

- 126 • Schnellerer Ausbau von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- 127 • Konsequente Kontrolle ökologischer Auflagen bei Grundstücksverkäufen
- 128 • Förderung von Speichertechnologien zur Stabilisierung der Stromversorgung
- 129 • Ausweitung neuer Wärmekonzepte auf Neubauten und Baugebiete
- 130 • Stärkung der *Green Economy* durch bessere Rahmenbedingungen und Förderungen

131 Wir treiben die Energiewende aktiv voran und machen Mönchengladbach zu einer  
132 Vorzeigestadt für nachhaltige Wirtschaft.

## 133 **Digitale Zukunft gestalten - Chancen nutzen,** 134 **Risiken minimieren**

135 Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft grundlegend. Sie bietet enorme  
136 Chancen für Fortschritt und Teilhabe, birgt aber auch Risiken. Wir GRÜNE wollen

137 die digitale Transformation aktiv gestalten - zum Wohle aller Bürger\*innen.

## 138 **Digitale Verwaltung für alle**

139 Wir setzen uns für eine bürgernahe digitale Verwaltung ein. Online-Anträge und  
140 digitale Behördengänge sparen Zeit und Ressourcen. Gleichzeitig bleiben analoge  
141 Optionen erhalten, damit niemand ausgeschlossen wird. Wir fordern barrierefreie  
142 digitale Angebote und Unterstützung für Menschen mit geringen digitalen  
143 Kompetenzen. Die Stadtverwaltung muss als attraktive Arbeitgeberin moderne  
144 Arbeitsplätze mit flexiblen Modellen schaffen.

## 145 **Smarte und nachhaltige Stadt**

146 Mönchengladbach soll eine echte Smart City werden. Intelligente  
147 Verkehrssteuerung und digitales Energiemanagement helfen, Ressourcen zu sparen.  
148 Wir wollen kostenlose öffentliche WLAN-Netze ausbauen und digitale  
149 Beteiligungsformate stärken. Dabei achten wir auf Datenschutz und IT-Sicherheit.  
150 Digitalisierung muss dem Gemeinwohl dienen, nicht Konzernen.

## 151 **Digitale Teilhabe für alle**

152 Der Zugang zu digitaler Infrastruktur ist heute elementar für gesellschaftliche  
153 Teilhabe. Wir setzen uns für einen flächendeckenden Glasfaserausbau ein. In  
154 Schulen, Bibliotheken und Stadtteilzentren schaffen wir öffentliche Zugänge und  
155 Lernangebote. Niemand darf aufgrund von Alter, Einkommen oder Behinderung  
156 digital abgehängt werden.

157 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 158 • Ausbau digitaler Verwaltungsdienstleistungen bei Erhalt analoger Optionen
- 159 • Barrierefreie digitale Angebote und Unterstützung für alle Bürger\*innen
- 160 • Intelligente Verkehrs- und Energiesteuerung für eine nachhaltige Smart  
161 City
- 162 • Flächendeckender Glasfaserausbau und öffentliches WLAN
- 163 • Digitale Lern- und Beteiligungsangebote in allen Stadtteilen

- 164 • Strikte Datenschutzstandards und IT-Sicherheit

165 Mutig in die Zukunft: Wir gestalten die digitale Transformation so, dass sie  
166 allen Menschen dient und niemanden zurücklässt.

## 167 **Finanzen: Solide Grundlage für eine lebenswerte** 168 **Stadt**

169 Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik ist das Fundament für eine zukunftsfähige  
170 und lebenswerte Stadt. Wir GRÜNE setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit  
171 den städtischen Finanzen ein, der Investitionen in wichtige Zukunftsthemen  
172 ermöglicht und gleichzeitig kommende Generationen nicht über Gebühr belastet.

## 173 **Nachhaltige Haushaltspolitik gestalten**

174 Wir stehen vor großen finanziellen Herausforderungen. Nach Jahren der  
175 Konsolidierung drohen erneut Haushaltsdefizite und steigende Verschuldung. Wir  
176 GRÜNE setzen uns dafür ein, jeden Euro zweimal umzudrehen und Ausgaben kritisch  
177 zu prüfen. Gleichzeitig kämpfen wir für eine Entschuldung der Kommunen durch  
178 Bund und Land. Unser Ziel ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer  
179 Stadt wiederherzustellen und zu sichern.

## 180 **Investitionen in die Zukunft priorisieren**

181 Trotz knapper Kassen müssen wir in zentrale Zukunftsthemen investieren. Wir  
182 GRÜNE setzen klare Prioritäten: Bildung, Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und  
183 bezahlbares Wohnen stehen für uns an erster Stelle. Hier wollen wir gezielt  
184 Mittel einsetzen, um unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen. Durch kluge  
185 Investitionen heute sparen wir langfristig Kosten und schaffen Lebensqualität  
186 für alle.

## 187 **Bürgerhaushalt ausbauen**

188 Den von uns initiierten Bürgerhaushalt wollen wir weiter stärken. Die  
189 Beteiligung der Bürger\*innen an finanziellen Entscheidungen schafft Transparenz  
190 und Akzeptanz. Wir setzen uns dafür ein, das Budget für Bürgerprojekte  
191 schrittweise zu erhöhen und die Mitsprachemöglichkeiten auszuweiten. So  
192 gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt.

193 Unsere Forderungen:

- 194 • Konsequente Haushaltskonsolidierung bei gleichzeitiger Investition in  
195 Zukunftsthemen
- 196 • Einsatz für eine Entschuldung der Kommunen durch Bund und Land
- 197 • Ausbau des Bürgerhaushalts und der Bürgerbeteiligung bei  
198 Finanzentscheidungen
- 199 • Priorisierung von Investitionen in Bildung, Klimaschutz und bezahlbares  
200 Wohnen

201 Mit einer nachhaltigen Finanzpolitik schaffen wir die Grundlage für ein  
202 lebenswertes Mönchengladbach von morgen. Wir gehen Herausforderungen  
203 entschlossen an und nutzen Chancen für positive Veränderungen.

## 204 **Bürgerschaftliches Engagement und Quartiersarbeit stärken**

205 Mönchengladbach lebt vom Zusammenhalt seiner vielfältigen Bevölkerung. In 44  
206 Stadtteilen engagieren sich Menschen aus 150 Nationen für ihre Nachbarschaft.  
207 Wir Grüne wollen dieses Engagement fördern und die Quartiersarbeit ausbauen, um  
208 unsere Stadt lebenswerter zu machen.

## 209 **Engagement vor Ort unterstützen**

210 Bürgerschaftliches Engagement ist das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Wir  
211 setzen uns dafür ein, dass gemeinnützige Vereine städtische Räume und Flächen  
212 für nicht-kommerzielle Veranstaltungen kostengünstig nutzen können. Zudem wollen  
213 wir die Fördermittel für Stadtteilprojekte erhöhen und den Zugang dazu  
214 vereinfachen. Um Engagement zu würdigen, führen wir einen jährlichen  
215 Ehrenamtspreis ein.

## 216 **Quartiersarbeit ausbauen**

217 Wir stärken die Quartiersarbeit, um die Lebensqualität in allen Stadtteilen zu  
218 verbessern. Dafür schaffen wir in jedem Bezirk eine hauptamtliche Stelle für  
219 Quartiersmanagement. Diese soll Initiativen vernetzen, BürgerInnen beraten und  
220 Projekte anstoßen. Wir fördern zudem Nachbarschaftstreffs und Sozialraumzentren  
221 als Orte der Begegnung und des Austauschs.

## 222 **Stadtteilkonferenzen aufwerten**

223 Stadtteilkonferenzen sind wichtige Foren für lokale Demokratie. Wir wollen sie  
224 aufwerten, indem wir verbindliche Strukturen schaffen und mehr  
225 Entscheidungskompetenzen übertragen. Bezirksvertreter\*innen sollen regelmäßig  
226 teilnehmen und Anliegen in die Gremien einbringen. Wir führen Stadtteilbudgets  
227 ein, über deren Verwendung die Konferenzen mitentscheiden.

228 Unsere Forderungen auf einen Blick:

- 229 • Kostengünstige Nutzung städtischer Räume für gemeinnützige Vereine
- 230 • Erhöhung der Fördermittel für Stadtteilprojekte
- 231 • Mehr hauptamtliche Quartiersmanager\*innen
- 232 • Einrichtung von Quartiersbüros in allen Stadtteilen
- 233 • Stärkung der Stadtteilkonferenzen durch regelmäßige Treffen mit Politik  
234 und Verwaltung
- 235 • Jährliches Stadtteilbudget mit Mitspracherecht der Konferenzen

236 Wir gestalten Mönchengladbach gemeinsam mit den BürgerInnen zu einer Stadt des  
237 Miteinanders. Durch die Stärkung von Engagement und Quartiersarbeit schaffen wir  
238 lebendige Nachbarschaften, in denen sich alle wohlfühlen und einbringen können.

## 239 **Zukunftsfähige Stadtentwicklung für ein** 240 **Lebenswertes Mönchengladbach**

241 Unsere Stadt steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, demografischer  
242 Wandel und sich verändernde Mobilitätsbedürfnisse erfordern ein Umdenken in der  
243 Stadtplanung. Wir GRÜNE setzen uns für eine nachhaltige und zukunftsfähige  
244 Stadtentwicklung ein, die allen Bürger\*innen ein lebenswertes Umfeld bietet.

## 245 **Lebenswerte Quartiere schaffen**

246 Wir wollen attraktive Wohnquartiere mit hoher Aufenthaltsqualität gestalten.  
247 Dafür setzen wir auf eine ausgewogene Mischung aus familienfreundlichem Wohnen,  
248 Arbeiten und Freizeit in den Stadtvierteln. Wir fördern den Bau bezahlbarer  
249 Wohnungen und die Sanierung des Bestands. Mehr Grünflächen, Spielplätze und

250 Begegnungsorte sollen die Lebensqualität erhöhen. Wir unterstützen  
251 Nachbarschaftsinitiativen und Quartiersmanagement.

## 252 **Innenstädte beleben**

253 Unsere Innenstädte sollen wieder zu lebendigen Zentren werden. Wir setzen uns  
254 für eine Reduzierung von Leerständen ein und fördern die Ansiedlung von  
255 Einzelhandel, Gastronomie und Kultur. Durch die Umwandlung ungenutzter Flächen  
256 in Wohnraum und Grünflächen wollen wir mehr Leben in die Zentren bringen.  
257 Wochenmärkte und Veranstaltungen sollen die Aufenthaltsqualität steigern.

## 258 **Die 15-Minuten-Stadt verwirklichen**

259 Wir streben eine Stadt der kurzen Wege an, in der alle wichtigen Ziele innerhalb  
260 von 15 Minuten zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind. Dafür fördern wir  
261 Nahversorgung in den Quartieren, verbessern Fuß- und Radwege und stärken den  
262 ÖPNV. Sharing-Angebote und Mobilitätsstationen ergänzen das Angebot. So  
263 reduzieren wir Verkehr und steigern die Lebensqualität.

264 Um unsere Stadt zukunftsfähig und lebenswert zu machen, fordern wir:

- 265 • Mehr Grünflächen, Spielplätze und Begegnungsorte in allen Stadtteilen  
266 schaffen
- 267 • Leerstände in Innenstädten reduzieren und Ansiedlung von Einzelhandel,  
268 Gastronomie und Kultur fördern
- 269 • Ungenutzte Flächen in Wohnraum und Grünflächen umwandeln
- 270 • Die 15-Minuten-Stadt umsetzen: Wichtige Ziele fußläufig oder per Rad  
271 erreichbar machen
- 272 • Nachbarschaftsinitiativen und Quartiersmanagement gezielt unterstützen

273 Wir GRÜNE stehen für eine mutige und zukunftsweisende Stadtentwicklung, die  
274 Mönchengladbach fit für die Herausforderungen der Zukunft macht. Gemeinsam  
275 gestalten wir eine lebenswerte Stadt für alle!

## 276 **Wohnen für alle – Bezahlbar und lebenswert**

277 Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Menschenrecht. In Mönchengladbach wollen wir  
278 eine Stadt gestalten, in der alle Menschen ein Zuhause finden - bezahlbar,  
279 ökologisch und lebenswert. Dafür setzen wir auf innovative Konzepte, die soziale  
280 Gerechtigkeit mit Klimaschutz verbinden.

## 281 **Innenentwicklung statt Flächenfraß**

282 Wir wollen die Zukunft unserer Stadt innerhalb der bestehenden Ortschaften  
283 gestalten. Statt wertvolle Grünflächen zu versiegeln, setzen wir auf kreative  
284 Nachverdichtung und Umnutzung. Leerstehende Gebäude und Brachflächen bieten  
285 enormes Potenzial, das wir nutzen werden.

286 Bündnis 90/Die Grünen fordert:

- 287 • Ein konsequentes Leerstandsmanagement, um ungenutzten Wohnraum zu  
288 aktivieren
- 289 • Förderung von Dachausbauten und Aufstockungen bestehender Gebäude
- 290 • Umwandlung nicht mehr benötigter Gewerbeimmobilien in Wohnraum

291 So schaffen wir neuen Wohnraum, ohne zusätzliche Flächen zu verbrauchen.  
292 Gleichzeitig erhalten wir Grünflächen als wichtige Naherholungsräume und  
293 natürliche Klimaanlage in der Stadt.

## 294 **Vielfältige Quartiere für alle**

295 Wir wollen lebendige Nachbarschaften, in denen Menschen unterschiedlicher  
296 Herkunft und Einkommensgruppen zusammenleben. Monokulturen und Segregation  
297 lehnen wir ab. Unser Ziel sind durchmischte Quartiere mit einem vielfältigen  
298 Wohnungsangebot. Dafür setzen wir uns ein:

- 299 • Unterstützung von Baugruppen und genossenschaftlichen Wohnprojekten
- 300 • Förderung von Mehrgenerationenwohnen und inklusiven Wohnformen
- 301 • Schaffung von Betriebswohnungen bei Unternehmensansiedlungen

302 So ermöglichen wir allen Menschen, unabhängig vom Geldbeutel, ein Zuhause in  
303 attraktiven Wohnlagen zu finden. Vielfalt macht unsere Quartiere lebendig und

304 krisenfest.

## 305 **Klimaneutrales und ressourcenschonendes Bauen**

306 Der Bausektor ist für einen Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Wir  
307 wollen Wohnraum schaffen und gleichzeitig das Klima schützen. Dafür braucht es  
308 ein radikales Umdenken beim Bauen.

309 Wir fordern:

- 310 • Vorrang für Sanierung und Umbau vor Abriss und Neubau
- 311 • Einsatz klimafreundlicher Baustoffe wie Holz und Recycling-Materialien
- 312 • Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebestand

313 So machen wir den Wohnungssektor fit für die Zukunft und leisten einen wichtigen  
314 Beitrag zum Klimaschutz. Nachhaltiges Bauen schafft zudem neue Jobs in  
315 zukunftsträchtigen Branchen.

316 Gemeinsam können wir Mönchengladbach zu einer Stadt entwickeln, in der alle ein  
317 bezahlbares Zuhause in lebenswerten Quartieren finden. Mit mutigen Ideen und  
318 entschlossenem Handeln schaffen wir Wohnraum, der Menschen und Umwelt  
319 gleichermaßen dient und schützt. Lassen Sie uns jetzt die Weichen für eine  
320 nachhaltige und sozial gerechte Wohnungspolitik stellen!

## 321 **Bezahlbarer Wohnraum für alle**

322 Die Versorgung mit ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum ist eine der  
323 drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit. Wir wollen den sozialen Wohnungsbau  
324 in Mönchengladbach massiv beschleunigen. Dafür werden wir die städtischen  
325 Wohnungsgesellschaften in die Pflicht nehmen und zusätzliche Anreize für private  
326 Investoren schaffen. Unser Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren mindestens  
327 1.000 neue Sozialwohnungen zu bauen. Gleichzeitig setzen wir uns für den Erhalt  
328 bestehender günstiger Wohnungen ein.

329 Wir fordern:

- 330 • Eine Sozialwohnungsquote von mindestens 30% bei allen Neubauprojekten

- 331 • Mehr finanzielle Mittel für die energetische Sanierung von Sozialwohnungen

332 **Sicherheit und Ordnung: Für ein friedliches**  
333 **Zusammenleben in Freiheit**

334 Sicherheit ist ein Grundbedürfnis aller Menschen und die Basis für ein freies  
335 und selbstbestimmtes Leben. Wir setzen uns für einen starken Rechtsstaat ein,  
336 der die Freiheit und Sicherheit aller Bürger\*innen gleichermaßen schützt. Dabei  
337 wollen wir Ängste abbauen und das Vertrauen in unsere demokratischen  
338 Institutionen stärken.

339 **Prävention statt Repression**

340 Wir sind überzeugt: Die beste Sicherheitspolitik ist eine gute Sozialpolitik.  
341 Statt auf immer härtere Strafen setzen wir auf Prävention und die Bekämpfung von  
342 Kriminalitätsursachen. Wir wollen die Jugendarbeit und Sozialarbeit in den  
343 Quartieren ausbauen und Perspektiven für alle schaffen. Gleichzeitig stärken wir  
344 zivilgesellschaftliches Engagement gegen Extremismus und Ausgrenzung. Unser Ziel  
345 ist eine offene Gesellschaft, in der sich alle sicher und zugehörig fühlen.  
346 Dafür benötigen wir auch wieder mehr Streetworker und Sozialarbeiter für den  
347 direkten Austausch mit den betroffenen Menschen vor Ort und als persönliche  
348 Ansprechpartner.

349 **Moderne Ausstattung für Polizei und Rettungskräfte**

350 Unsere Einsatzkräfte leisten jeden Tag Großartiges für unsere Sicherheit. Wir  
351 wollen sie bestmöglich unterstützen und ausstatten. Dazu gehört eine zeitgemäße  
352 technische Ausstattung ebenso wie gute Arbeitsbedingungen und psychologische  
353 Betreuung. Wir setzen uns für mehr Personal bei Polizei, Feuerwehr und  
354 Rettungsdiensten ein. Zudem wollen wir die interkulturelle Kompetenz und  
355 Bürgernähe der Sicherheitsbehörden weiter stärken.

356 **Sicherheit im öffentlichen Raum**

357 Alle Menschen sollen sich in unserer Stadt sicher fühlen können. Dafür wollen  
358 wir Angsträume beseitigen und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum  
359 verbessern. Wir setzen auf intelligente Beleuchtungskonzepte, übersichtliche  
360 Gestaltung und mehr Präsenz von Ordnungskräften an Kriminalitätsschwerpunkten.  
361 Videoüberwachung sehen wir kritisch und nur als letztes Mittel an neuralgischen  
362 Punkten. Stattdessen wollen wir das subjektive Sicherheitsgefühl durch belebte

363 Plätze und ein respektvolles Miteinander stärken.

364 Unsere zentralen Forderungen:

- 365 • Ausbau von Prävention und Sozialarbeit
- 366 • Bessere Ausstattung für Polizei und Rettungskräfte
- 367 • Beseitigung von Angsträumen im öffentlichen Raum
- 368 • Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

369 Gemeinsam können wir eine Stadt schaffen, in der sich alle sicher und frei  
370 fühlen. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein.

# Kapitel

---

**Initiator\*innen:** Bündnis 90/Die Grünen Mönchengladbach (dort beschlossen am: 06.03.2025)

**Titel:** **Innovativ in die Zukunft - Für ein modernes Mönchengladbach**

---

## Text

### **Innovativ in die Zukunft: Für ein modernes Mönchengladbach**

Eine nachhaltige und zukunftsfähige Wirtschaft ist das Fundament für Wohlstand und Lebensqualität in unserer Stadt. Wir setzen uns für eine ökologische und soziale Transformation der lokalen Wirtschaft ein, die gute Arbeitsplätze schafft und unsere natürlichen Lebensgrundlagen schützt. Dabei wollen wir die Stärken unserer Region nutzen und neue Chancen ergreifen.

Ein modernes Mönchengladbach ist das pulsierende Herz des Niederrheins und ein wichtiger Knotenpunkt in der Euregio Rhein-Maas. Als zentrale Stadt in dieser europäischen Grenzregion hat Mönchengladbach enormes Potenzial, das wir endlich voll ausschöpfen wollen. Wir setzen uns für eine zukunftsfähige Wirtschaft ein, die Tradition und Innovation verbindet.

### **Mönchengladbach – Niederrhein und europäische Grenzregion**

Mönchengladbach ist eine zentrale Stadt am Niederrhein und in der Euregio Rhein-Maas. Trotz des vollzogenen Strukturwandels sind von der ehemaligen Textilstadt noch deutliche Spuren erkennbar. Die Förderung nachhaltiger und innovativer Ansätze wie die „Textilfabrik 7.0“ soll hochwertige Arbeitsplätze schaffen und die einseitige Ausrichtung auf die Logistikbranche ausgleichen. Diese wird wegen

19 vieler Niedriglohnstellen und der damit verbundenen sozialen Belastung kritisch  
20 bewertet. Zukünftig soll der Fokus auf zukunftssicheren Branchen wie  
21 erneuerbaren Energien, Maschinenbau und der Verbindung zur Hochschule  
22 Niederrhein liegen. Mönchengladbach profitiert von einem gesunden Branchenmix,  
23 wachsenden Gewerbesteuerereinnahmen und einer stabilen Wirtschaft. Unternehmen,  
24 die zur Energiewende beitragen oder sich nachhaltig ausrichten, sollen gezielt  
25 gefördert werden.

26 Wir fordern:

- 27 • Förderung nachhaltiger Textilproduktion (z. B. „Textilfabrik 7.0“)
- 28 • Abbau von Niedriglohnstrukturen in der Logistikbranche
- 29 • Unterstützung zukunftssicherer Branchen (erneuerbare Energien,  
30 Maschinenbau)
- 31 • Stärkung des Mittelstands und der Gesundheitswirtschaft
- 32 • Förderung nachhaltiger Unternehmen zur Transformation der Wirtschaft

### 33 **Mittelstand stärken**

34 Die Stärkung des lokalen Mittelstandes hat für uns höchste Priorität. Lokale,  
35 traditionelle Unternehmen sind essenziell für Arbeitsplätze und Steuerbeiträge.  
36 Wir wollen Abwanderungen verhindern und den Ausbau sowie Standortoptimierungen  
37 aktiv unterstützen. Der Mittelstand ist der wirtschaftliche Motor  
38 Mönchengladbachs, bildet aus und schafft Entwicklungsmöglichkeiten. Die  
39 städtischen Tochterfirmen, insbesondere die Wirtschaftsförderung Mönchengladbach  
40 GmbH, sollen sich stärker an den Interessen des Mittelstands orientieren.  
41 Gemeinsam mit der IHK und der Handwerkskammer setzen wir uns für die Bekämpfung  
42 des Fachkräftemangels und bessere Aus- und Weiterbildungschancen ein – besonders  
43 in Berufen, die die Energiewende vorantreiben.

44 Unsere Forderungen sind:

- 45 • Erhalt und Förderung lokaler mittelständischer Unternehmen
- 46 • Fokus der städtischen Wirtschaftsförderung auf den Mittelstand

- 47 • Zusammenarbeit mit IHK und Handwerkskammer gegen Fachkräftemangel
- 48 • Förderung von Ausbildungsberufen im Bereich der Energiewende

49 Für einen starken Mittelstand als Rückgrat einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

## 50 **Innovation fördern – Gründerszene und Wissenscampus stärken**

51 Die Hochschule Niederrhein ist ein zentraler Impulsgeber für die lokale  
52 Wirtschaft. Wir setzen uns für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Unternehmen  
53 und Hochschul-Instituten ein, um Gründungen von Start-ups und Spin-offs zu  
54 fördern. Der Wissenscampus im alten Polizeipräsidium ist ein wichtiger  
55 Knotenpunkt, den wir zügig ausbauen und durch Fördermittel aus dem  
56 Strukturwandel-Paket unterstützen wollen. Bestehende Einrichtungen wie die  
57 Gründungsfabrik, skillzUP und die Junioruniversität sollen dort zusammengeführt  
58 werden. Die städtische Tochter WFMG spielt eine Schlüsselrolle bei der Förderung  
59 junger Talente und ihrer beruflichen sowie persönlichen Entwicklung. Dies  
60 steigert die Attraktivität Mönchengladbachs und stärkt die Identifikation mit  
61 der Stadt.

62 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 63 • Förderung von Start-ups und Spin-offs durch bessere Vernetzung
- 64 • Schneller Ausbau des Wissenscampus mit Konsolidierung bestehender  
65 Einrichtungen
- 66 • Nutzung von Strukturwandel-Fördermitteln zur Unterstützung des  
67 Wissenscampus
- 68 • Stärkung der WFMG zur Förderung junger Talente

69 Für ein innovatives Mönchengladbach, das Talente bindet und Zukunft gestaltet.

## 70 **Lebendige Innenstädte – Einzelhandel und Gastronomie stärken**

71 Die Situation des Einzelhandels in Mönchengladbach hat sich weiter  
72 verschlechtert – insbesondere die beiden Zentren sind von zunehmenden  
73 Leerständen und einem trostlosen Stadtbild betroffen. Wir müssen die Umnutzung  
74 leerstehender Gewerbeflächen (z. B. in Wohnraum, Büros oder Arztpraxen)

75 erleichtern und Eigentümern hier neue Chancen zu bieten. Dazu wollen wir ein  
76 Programm zur optischen Aufwertung leerstehender Schaufenster initiieren.  
77 Einzelhandelsflächen sollen sich auf die Innenstädte konzentrieren – weitere  
78 Flächen auf der „grünen Wiese“ lehnen wir ab. In der Gastronomie setzen wir uns  
79 für den Abbau bürokratischer Hürden, schnellere Genehmigungen und eine  
80 Überprüfung der Gestaltungssatzung ein. Besonders in den Außenbezirken wollen  
81 wir Gastronomiebetriebe stärken und Nachfolgeregelungen erleichtern, um die  
82 Vielfalt und Lebensqualität zu erhalten.

83 Wir sehen den weiteren Ausbau von Gewerbeflächen kritisch, besonders auf  
84 fruchtbarem Boden oder Ausgleichsflächen. Bestimmte Flächen, die in der 10.  
85 Änderung des Regionalplanes ausgewiesen wurden (u.a. Sasserath, Mackenstein)  
86 finden nicht unsere Zustimmung. Fruchtbarer Boden oder Ausgleichsflächen dürfen  
87 nicht in Gewerbeflächen umgewandelt werden. Auch einen Ansatz im ehemaligen JHQ  
88 halten wir nicht für nachhaltig. Stattdessen fordern wir eine Verdichtung  
89 bestehender Gewerbegebiete und die Revitalisierung brachliegender Flächen, auch  
90 in städtischen Kerngebieten. Zudem sollen Gewerbeflächen nicht mehr verkauft,  
91 sondern im Erbbaurecht vergeben werden. Dies sichert langfristige Pachteinnahmen  
92 und ermöglicht einen späteren Rückgriff auf städtische Flächen.

93 Wir fordern deswegen:

- 94 • Keine Umwandlung von fruchtbarem Boden oder Ausgleichsflächen in  
95 Gewerbeflächen.
- 96 • Vergabe von Gewerbeflächen im Erbbaurecht statt Verkauf.
- 97 • Programm zur optischen Aufwertung leerstehender Schaufenster
- 98 • Keine neuen Einzelhandelsflächen auf der „grünen Wiese“
- 99 • Bürokratieabbau und schnellere Genehmigungen für Gastronomiebetriebe

100 Attraktive Innenstädte und eine starke Gastronomie sind der Schlüssel zu einem  
101 Mönchengladbach, das wieder pulsiert.

## 102 **Zukunft gestalten – Green Economy für eine** 103 **nachhaltige Stadt**

104 Ökologische Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich längst

105 nicht mehr aus. Viele Unternehmen setzen bereits auf nachhaltige  
106 Produktionsprozesse, Abfallvermeidung und den Einsatz CO<sub>2</sub>-neutraler Energien.  
107 Dennoch bleibt die tatsächliche Umsetzung hinter den Möglichkeiten zurück. Wir  
108 wollen Rahmenbedingungen schaffen, um den Wandel zur *Green Economy* schneller und  
109 tiefgreifender voranzutreiben. Städtische Tochtergesellschaften und  
110 Unternehmensvertretungen sollen gezielt prüfen, wie ökologische Maßnahmen  
111 wirtschaftlich vorteilhaft umgesetzt werden können. Verpflichtungen aus dem  
112 Verkauf städtischer Liegenschaften, etwa zur Installation von  
113 Photovoltaikanlagen (PV), müssen konsequent überprüft werden.

114 Trotz der positiven Entwicklung im Bereich PV-Anlagen – insbesondere durch  
115 Privathaushalte – sind die städtischen Beiträge mit nur 2 % der installierten  
116 Leistung unzureichend. Wir fordern einen konsequenten Ausbau von PV-Anlagen auf  
117 städtischen Gebäuden und eine zügige Umsetzung bereits beschlossener  
118 Prüfaufträge. Zudem begrüßen wir die Bereitstellung von 3 Mio. Euro im Haushalt  
119 2025 für den PV-Ausbau aus dem Strukturwandel-Programm. Speichertechnologien  
120 gewinnen zunehmend an Bedeutung – sowohl im privaten Bereich als auch zur  
121 Stabilisierung der Stromversorgung in Quartieren. Anbieter von Quartierspeichern  
122 sollen gezielt zur Umsetzung in Mönchengladbach aufgefordert werden. Darüber  
123 hinaus wollen wir innovative Wärmekonzepte wie die Nutzung von Abwasserwärme in  
124 Neubaugebieten vorantreiben und weitere Fördermöglichkeiten ausschöpfen.

125 Zentrale Forderungen:

- 126 • Schnellerer Ausbau von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden
- 127 • Konsequente Kontrolle ökologischer Auflagen bei Grundstücksverkäufen
- 128 • Förderung von Speichertechnologien zur Stabilisierung der Stromversorgung
- 129 • Ausweitung neuer Wärmekonzepte auf Neubauten und Baugebiete
- 130 • Stärkung der *Green Economy* durch bessere Rahmenbedingungen und Förderungen

131 Wir treiben die Energiewende aktiv voran und machen Mönchengladbach zu einer  
132 Vorzeigestadt für nachhaltige Wirtschaft.

133 **Digitale Zukunft gestalten - Chancen nutzen,**  
134 **Risiken minimieren**

135 Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft grundlegend. Sie bietet enorme  
136 Chancen für Fortschritt und Teilhabe, birgt aber auch Risiken. Wir GRÜNE wollen  
137 die digitale Transformation aktiv gestalten - zum Wohle aller Bürger\*innen.

## 138 **Digitale Verwaltung für alle**

139 Wir setzen uns für eine bürgernahe digitale Verwaltung ein. Online-Anträge und  
140 digitale Behördengänge sparen Zeit und Ressourcen. Gleichzeitig bleiben analoge  
141 Optionen erhalten, damit niemand ausgeschlossen wird. Wir fordern barrierefreie  
142 digitale Angebote und Unterstützung für Menschen mit geringen digitalen  
143 Kompetenzen. Die Stadtverwaltung muss als attraktive Arbeitgeberin moderne  
144 Arbeitsplätze mit flexiblen Modellen schaffen.

## 145 **Smarte und nachhaltige Stadt**

146 Mönchengladbach soll eine echte Smart City werden. Intelligente  
147 Verkehrssteuerung und digitales Energiemanagement helfen, Ressourcen zu sparen.  
148 Wir wollen kostenlose öffentliche WLAN-Netze ausbauen und digitale  
149 Beteiligungsformate stärken. Dabei achten wir auf Datenschutz und IT-Sicherheit.  
150 Digitalisierung muss dem Gemeinwohl dienen, nicht Konzernen.

## 151 **Digitale Teilhabe für alle**

152 Der Zugang zu digitaler Infrastruktur ist heute elementar für gesellschaftliche  
153 Teilhabe. Wir setzen uns für einen flächendeckenden Glasfaserausbau ein. In  
154 Schulen, Bibliotheken und Stadtteilzentren schaffen wir öffentliche Zugänge und  
155 Lernangebote. Niemand darf aufgrund von Alter, Einkommen oder Behinderung  
156 digital abgehängt werden.

157 Unsere zentralen Forderungen im Überblick:

- 158 • Ausbau digitaler Verwaltungsdienstleistungen bei Erhalt analoger Optionen
- 159 • Barrierefreie digitale Angebote und Unterstützung für alle Bürger\*innen
- 160 • Intelligente Verkehrs- und Energiesteuerung für eine nachhaltige Smart  
161 City
- 162 • Flächendeckender Glasfaserausbau und öffentliches WLAN

163 • Digitale Lern- und Beteiligungsangebote in allen Stadtteilen

164 • Strikte Datenschutzstandards und IT-Sicherheit

165 Mutig in die Zukunft: Wir gestalten die digitale Transformation so, dass sie  
166 allen Menschen dient und niemanden zurücklässt.

## 167 **Finanzen: Solide Grundlage für eine lebenswerte** 168 **Stadt**

169 Eine verantwortungsvolle Finanzpolitik ist das Fundament für eine zukunftsfähige  
170 und lebenswerte Stadt. Wir GRÜNE setzen uns für einen nachhaltigen Umgang mit  
171 den städtischen Finanzen ein, der Investitionen in wichtige Zukunftsthemen  
172 ermöglicht und gleichzeitig kommende Generationen nicht über Gebühr belastet.

## 173 **Nachhaltige Haushaltspolitik gestalten**

174 Wir stehen vor großen finanziellen Herausforderungen. Nach Jahren der  
175 Konsolidierung drohen erneut Haushaltsdefizite und steigende Verschuldung. Wir  
176 GRÜNE setzen uns dafür ein, jeden Euro zweimal umzudrehen und Ausgaben kritisch  
177 zu prüfen. Gleichzeitig kämpfen wir für eine Entschuldung der Kommunen durch  
178 Bund und Land. Unser Ziel ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit unserer  
179 Stadt wiederherzustellen und zu sichern.

## 180 **Investitionen in die Zukunft priorisieren**

181 Trotz knapper Kassen müssen wir in zentrale Zukunftsthemen investieren. Wir  
182 GRÜNE setzen klare Prioritäten: Bildung, Klimaschutz, nachhaltige Mobilität und  
183 bezahlbares Wohnen stehen für uns an erster Stelle. Hier wollen wir gezielt  
184 Mittel einsetzen, um unsere Stadt fit für die Zukunft zu machen. Durch kluge  
185 Investitionen heute sparen wir langfristig Kosten und schaffen Lebensqualität  
186 für alle.

## 187 **Bürgerhaushalt ausbauen**

188 Den von uns initiierten Bürgerhaushalt wollen wir weiter stärken. Die  
189 Beteiligung der Bürger\*innen an finanziellen Entscheidungen schafft Transparenz  
190 und Akzeptanz. Wir setzen uns dafür ein, das Budget für Bürgerprojekte  
191 schrittweise zu erhöhen und die Mitsprachemöglichkeiten auszuweiten. So  
192 gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Stadt.

193 Unsere Forderungen:

- 194 • Konsequente Haushaltskonsolidierung bei gleichzeitiger Investition in  
195 Zukunftsthemen
- 196 • Einsatz für eine Entschuldung der Kommunen durch Bund und Land
- 197 • Ausbau des Bürgerhaushalts und der Bürgerbeteiligung bei  
198 Finanzentscheidungen
- 199 • Priorisierung von Investitionen in Bildung, Klimaschutz und bezahlbares  
200 Wohnen

201 Mit einer nachhaltigen Finanzpolitik schaffen wir die Grundlage für ein  
202 lebenswertes Mönchengladbach von morgen. Wir gehen Herausforderungen  
203 entschlossen an und nutzen Chancen für positive Veränderungen.

## 204 **Bürgerschaftliches Engagement und Quartiersarbeit stärken**

205 Mönchengladbach lebt vom Zusammenhalt seiner vielfältigen Bevölkerung. In 44  
206 Stadtteilen engagieren sich Menschen aus 150 Nationen für ihre Nachbarschaft.  
207 Wir Grüne wollen dieses Engagement fördern und die Quartiersarbeit ausbauen, um  
208 unsere Stadt lebenswerter zu machen.

### 209 **Engagement vor Ort unterstützen**

210 Bürgerschaftliches Engagement ist das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft. Wir  
211 setzen uns dafür ein, dass gemeinnützige Vereine städtische Räume und Flächen  
212 für nicht-kommerzielle Veranstaltungen kostengünstig nutzen können. Zudem wollen  
213 wir die Fördermittel für Stadtteilprojekte erhöhen und den Zugang dazu  
214 vereinfachen. Um Engagement zu würdigen, führen wir einen jährlichen  
215 Ehrenamtspreis ein.

### 216 **Quartiersarbeit ausbauen**

217 Wir stärken die Quartiersarbeit, um die Lebensqualität in allen Stadtteilen zu  
218 verbessern. Dafür schaffen wir in jedem Bezirk eine hauptamtliche Stelle für  
219 Quartiersmanagement. Diese soll Initiativen vernetzen, BürgerInnen beraten und  
220 Projekte anstoßen. Wir fördern zudem Nachbarschaftstreffs und Sozialraumzentren  
221 als Orte der Begegnung und des Austauschs.

## 222 **Stadtteilkonferenzen aufwerten**

223 Stadtteilkonferenzen sind wichtige Foren für lokale Demokratie. Wir wollen sie  
224 aufwerten, indem wir verbindliche Strukturen schaffen und mehr  
225 Entscheidungskompetenzen übertragen. Bezirksvertreter\*innen sollen regelmäßig  
226 teilnehmen und Anliegen in die Gremien einbringen. Wir führen Stadtteilbudgets  
227 ein, über deren Verwendung die Konferenzen mitentscheiden.

228 Unsere Forderungen auf einen Blick:

- 229 • Kostengünstige Nutzung städtischer Räume für gemeinnützige Vereine
- 230 • Erhöhung der Fördermittel für Stadtteilprojekte
- 231 • Mehr hauptamtliche Quartiersmanager\*innen
- 232 • Einrichtung von Quartiersbüros in allen Stadtteilen
- 233 • Stärkung der Stadtteilkonferenzen durch regelmäßige Treffen mit Politik  
234 und Verwaltung
- 235 • Jährliches Stadtteilbudget mit Mitspracherecht der Konferenzen

236 Wir gestalten Mönchengladbach gemeinsam mit den BürgerInnen zu einer Stadt des  
237 Miteinanders. Durch die Stärkung von Engagement und Quartiersarbeit schaffen wir  
238 lebendige Nachbarschaften, in denen sich alle wohlfühlen und einbringen können.

## 239 **Zukunftsfähige Stadtentwicklung für ein** 240 **Lebenswertes Mönchengladbach**

241 Unsere Stadt steht vor großen Herausforderungen: Klimawandel, demografischer  
242 Wandel und sich verändernde Mobilitätsbedürfnisse erfordern ein Umdenken in der  
243 Stadtplanung. Wir GRÜNE setzen uns für eine nachhaltige und zukunftsfähige  
244 Stadtentwicklung ein, die allen Bürger\*innen ein lebenswertes Umfeld bietet.

## 245 **Lebenswerte Quartiere schaffen**

246 Wir wollen attraktive Wohnquartiere mit hoher Aufenthaltsqualität gestalten.  
247 Dafür setzen wir auf eine ausgewogene Mischung aus familienfreundlichem Wohnen,

248 Arbeiten und Freizeit in den Stadtvierteln. Wir fördern den Bau bezahlbarer  
249 Wohnungen und die Sanierung des Bestands. Mehr Grünflächen, Spielplätze und  
250 Begegnungsorte sollen die Lebensqualität erhöhen. Wir unterstützen  
251 Nachbarschaftsinitiativen und Quartiersmanagement.

## 252 **Innenstädte beleben**

253 Unsere Innenstädte sollen wieder zu lebendigen Zentren werden. Wir setzen uns  
254 für eine Reduzierung von Leerständen ein und fördern die Ansiedlung von  
255 Einzelhandel, Gastronomie und Kultur. Durch die Umwandlung ungenutzter Flächen  
256 in Wohnraum und Grünflächen wollen wir mehr Leben in die Zentren bringen.  
257 Wochenmärkte und Veranstaltungen sollen die Aufenthaltsqualität steigern.

## 258 **Die 15-Minuten-Stadt verwirklichen**

259 Wir streben eine Stadt der kurzen Wege an, in der alle wichtigen Ziele innerhalb  
260 von 15 Minuten zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar sind. Dafür fördern wir  
261 Nahversorgung in den Quartieren, verbessern Fuß- und Radwege und stärken den  
262 ÖPNV. Sharing-Angebote und Mobilitätsstationen ergänzen das Angebot. So  
263 reduzieren wir Verkehr und steigern die Lebensqualität.

264 Um unsere Stadt zukunftsfähig und lebenswert zu machen, fordern wir:

- 265 • Mehr Grünflächen, Spielplätze und Begegnungsorte in allen Stadtteilen  
266 schaffen
- 267 • Leerstände in Innenstädten reduzieren und Ansiedlung von Einzelhandel,  
268 Gastronomie und Kultur fördern
- 269 • Ungenutzte Flächen in Wohnraum und Grünflächen umwandeln
- 270 • Die 15-Minuten-Stadt umsetzen: Wichtige Ziele fußläufig oder per Rad  
271 erreichbar machen
- 272 • Nachbarschaftsinitiativen und Quartiersmanagement gezielt unterstützen

273 Wir GRÜNE stehen für eine mutige und zukunftsweisende Stadtentwicklung, die  
274 Mönchengladbach fit für die Herausforderungen der Zukunft macht. Gemeinsam  
275 gestalten wir eine lebenswerte Stadt für alle!

## 276 **Wohnen für alle – Bezahlbar und lebenswert**

277 Wohnen ist ein Grundbedürfnis und Menschenrecht. In Mönchengladbach wollen wir  
278 eine Stadt gestalten, in der alle Menschen ein Zuhause finden - bezahlbar,  
279 ökologisch und lebenswert. Dafür setzen wir auf innovative Konzepte, die soziale  
280 Gerechtigkeit mit Klimaschutz verbinden.

## 281 **Innenentwicklung statt Flächenfraß**

282 Wir wollen die Zukunft unserer Stadt innerhalb der bestehenden Ortschaften  
283 gestalten. Statt wertvolle Grünflächen zu versiegeln, setzen wir auf kreative  
284 Nachverdichtung und Umnutzung. Leerstehende Gebäude und Brachflächen bieten  
285 enormes Potenzial, das wir nutzen werden.

286 Bündnis 90/Die Grünen fordert:

- 287 • Ein konsequentes Leerstandsmanagement, um ungenutzten Wohnraum zu  
288 aktivieren
- 289 • Förderung von Dachausbauten und Aufstockungen bestehender Gebäude
- 290 • Umwandlung nicht mehr benötigter Gewerbeimmobilien in Wohnraum

291 So schaffen wir neuen Wohnraum, ohne zusätzliche Flächen zu verbrauchen.  
292 Gleichzeitig erhalten wir Grünflächen als wichtige Naherholungsräume und  
293 natürliche Klimaanlage in der Stadt.

## 294 **Vielfältige Quartiere für alle**

295 Wir wollen lebendige Nachbarschaften, in denen Menschen unterschiedlicher  
296 Herkunft und Einkommensgruppen zusammenleben. Monokulturen und Segregation  
297 lehnen wir ab. Unser Ziel sind durchmischte Quartiere mit einem vielfältigen  
298 Wohnungsangebot. Dafür setzen wir uns ein:

- 299 • Unterstützung von Baugruppen und genossenschaftlichen Wohnprojekten
- 300 • Förderung von Mehrgenerationenwohnen und inklusiven Wohnformen
- 301 • Schaffung von Betriebswohnungen bei Unternehmensansiedlungen

302 So ermöglichen wir allen Menschen, unabhängig vom Geldbeutel, ein Zuhause in  
303 attraktiven Wohnlagen zu finden. Vielfalt macht unsere Quartiere lebendig und  
304 krisenfest.

## 305 **Klimaneutrales und ressourcenschonendes Bauen**

306 Der Bausektor ist für einen Großteil der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Wir  
307 wollen Wohnraum schaffen und gleichzeitig das Klima schützen. Dafür braucht es  
308 ein radikales Umdenken beim Bauen.

309 Wir fordern:

- 310 • Vorrang für Sanierung und Umbau vor Abriss und Neubau
- 311 • Einsatz klimafreundlicher Baustoffe wie Holz und Recycling-Materialien
- 312 • Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien im Gebäudebestand

313 So machen wir den Wohnungssektor fit für die Zukunft und leisten einen wichtigen  
314 Beitrag zum Klimaschutz. Nachhaltiges Bauen schafft zudem neue Jobs in  
315 zukunftsträchtigen Branchen.

316 Gemeinsam können wir Mönchengladbach zu einer Stadt entwickeln, in der alle ein  
317 bezahlbares Zuhause in lebenswerten Quartieren finden. Mit mutigen Ideen und  
318 entschlossenem Handeln schaffen wir Wohnraum, der Menschen und Umwelt  
319 gleichermaßen dient und schützt. Lassen Sie uns jetzt die Weichen für eine  
320 nachhaltige und sozial gerechte Wohnungspolitik stellen!

## 321 **Bezahlbarer Wohnraum für alle**

322 Die Versorgung mit ausreichendem und bezahlbarem Wohnraum ist eine der  
323 drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit. Wir wollen den sozialen Wohnungsbau  
324 in Mönchengladbach massiv beschleunigen. Dafür werden wir die städtischen  
325 Wohnungsgesellschaften in die Pflicht nehmen und zusätzliche Anreize für private  
326 Investoren schaffen. Unser Ziel ist es, in den nächsten fünf Jahren mindestens  
327 1.000 neue Sozialwohnungen zu bauen. Gleichzeitig setzen wir uns für den Erhalt  
328 bestehender günstiger Wohnungen ein.

329 Wir fordern:

- 330 • Eine Sozialwohnungsquote von mindestens 30% bei allen Neubauprojekten
- 331 • Mehr finanzielle Mittel für die energetische Sanierung von Sozialwohnungen

## 332 **Sicherheit und Ordnung: Für ein friedliches** 333 **Zusammenleben in Freiheit**

334 Sicherheit ist ein Grundbedürfnis aller Menschen und die Basis für ein freies  
335 und selbstbestimmtes Leben. Wir setzen uns für einen starken Rechtsstaat ein,  
336 der die Freiheit und Sicherheit aller Bürger\*innen gleichermaßen schützt. Dabei  
337 wollen wir Ängste abbauen und das Vertrauen in unsere demokratischen  
338 Institutionen stärken.

## 339 **Prävention statt Repression**

340 Wir sind überzeugt: Die beste Sicherheitspolitik ist eine gute Sozialpolitik.  
341 Statt auf immer härtere Strafen setzen wir auf Prävention und die Bekämpfung von  
342 Kriminalitätsursachen. Wir wollen die Jugendarbeit und Sozialarbeit in den  
343 Quartieren ausbauen und Perspektiven für alle schaffen. Gleichzeitig stärken wir  
344 zivilgesellschaftliches Engagement gegen Extremismus und Ausgrenzung. Unser Ziel  
345 ist eine offene Gesellschaft, in der sich alle sicher und zugehörig fühlen.  
346 Dafür benötigen wir auch wieder mehr Streetworker und Sozialarbeiter für den  
347 direkten Austausch mit den betroffenen Menschen vor Ort und als persönliche  
348 Ansprechpartner.

## 349 **Moderne Ausstattung für Polizei und Rettungskräfte**

350 Unsere Einsatzkräfte leisten jeden Tag Großartiges für unsere Sicherheit. Wir  
351 wollen sie bestmöglich unterstützen und ausstatten. Dazu gehört eine zeitgemäße  
352 technische Ausstattung ebenso wie gute Arbeitsbedingungen und psychologische  
353 Betreuung. Wir setzen uns für mehr Personal bei Polizei, Feuerwehr und  
354 Rettungsdiensten ein. Zudem wollen wir die interkulturelle Kompetenz und  
355 Bürgernähe der Sicherheitsbehörden weiter stärken.

## 356 **Sicherheit im öffentlichen Raum**

357 Alle Menschen sollen sich in unserer Stadt sicher fühlen können. Dafür wollen  
358 wir Angsträume beseitigen und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum  
359 verbessern. Wir setzen auf intelligente Beleuchtungskonzepte, übersichtliche  
360 Gestaltung und mehr Präsenz von Ordnungskräften an Kriminalitätsschwerpunkten.

361 Videoüberwachung sehen wir kritisch und nur als letztes Mittel an neuralgischen  
362 Punkten. Stattdessen wollen wir das subjektive Sicherheitsgefühl durch belebte  
363 Plätze und ein respektvolles Miteinander stärken.

364 Unsere zentralen Forderungen:

- 365 • Ausbau von Prävention und Sozialarbeit
- 366 • Bessere Ausstattung für Polizei und Rettungskräfte
- 367 • Beseitigung von Angsträumen im öffentlichen Raum
- 368 • Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts

369 Gemeinsam können wir eine Stadt schaffen, in der sich alle sicher und frei  
370 fühlen. Dafür setzen wir uns mit aller Kraft ein.

# Kapitel

---

**Initiator\*innen:** Bündnis 90/Die Grünen Mönchengladbach (dort beschlossen am: 06.03.2025)

**Titel:** Nachwort: Miteinander Gestalten

## Text

### 1 **Nachwort: Miteinander Gestalten**

2 Liebe Menschen in Mönchengladbach,

3 jede Wahl ist eine Entscheidung über die Zukunft – unsere eigene, die unserer  
4 Stadt und die kommender Generationen. Gerade die Kommunalwahl hat einen direkten  
5 Einfluss auf unseren Alltag: auf den Zustand unserer Straßen und Parks, auf den  
6 öffentlichen Nahverkehr, auf Schulen und Kitas, auf Klimaschutz vor Ort, auf  
7 soziale Gerechtigkeit, auf Gelder für Vereine und freie Träger, auf direkte  
8 demokratische Beteiligung und auf die wirtschaftliche Entwicklung  
9 Mönchengladbachs.

### 10 **Warum wählen?**

11 Demokratie lebt von Beteiligung. Nur wenn viele Menschen ihre Stimme abgeben,  
12 spiegelt das Wahlergebnis wirklich den Willen der Bürger\*innen wider. Wer nicht  
13 wählt, überlässt anderen die Entscheidung – oft denen, die rückwärtsgewandte  
14 oder unsoziale Politik betreiben. Gerade auf kommunaler Ebene können wir aktiv  
15 mitgestalten und unmittelbar Veränderungen bewirken.

### 16 **Warum Grün?**

17 Mit einer Stimme für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN entscheiden Sie sich für eine Stadt,

18 die nachhaltig, sozial gerecht und lebenswert ist. Wir setzen uns mit aller  
19 Kraft für echten Klimaschutz, bezahlbaren Wohnraum, eine gerechte Bildung, eine  
20 nachhaltige Wirtschaft und ein vielfältiges Miteinander ein. Wir stehen für eine  
21 Politik, die heute die richtigen Entscheidungen trifft, damit unsere Stadt auch  
22 morgen noch lebenswert ist.

### 23 **Gestalten Sie mit!**

24 Wir laden Sie ein, nicht nur am Wahltag ein Zeichen zu setzen, sondern sich auch  
25 aktiv einzubringen. Besuchen Sie uns bei unseren offenen Terminen und  
26 Veranstaltungen! Diskutieren Sie mit uns über Ihre Ideen für Mönchengladbach,  
27 bringen Sie sich ein und lernen Sie uns persönlich kennen. Alle aktuellen  
28 Termine finden Sie auf unserer Homepage:

29 [www.gruene-mg.net](http://www.gruene-mg.net)

30 Lassen Sie uns gemeinsam eine Stadt gestalten, die ökologisch, sozial und  
31 zukunftsfähig ist. Geben Sie uns Ihre Stimme, damit sie gehört wird!

32 Herzliche Grüße,

33 **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Mönchengladbach**